



# Mesnerbrief 2016

Diözesanverband der Mesner im Erzbistum München und Freising e. V.

<b>Grußworte</b>	
Domkapitular Daniel Reichel	3
Pfr. Dr. Otto Mittermeier	4
Edward Kadoch	5
<b>Aufgaben, Ziele, Mitgliedschaft</b>	6
<b>Diözesanleitung/Kontakt</b>	7
<b>Exerzitien 2017 in Salzburg</b>	8
<b>Rückblick auf 2016</b>	9-15
<b>Mesnerschule/Mesnerkurse</b>	16-17
<b>Aus den Bezirken</b>	
Bad Aibling	18-19
Bad Tölz/Miesbach	20-23
Chiemgau/Rupertiwinkl	24-25
Dachau	26
Dorfen	27
Ebersberg	28
Erding	29-30
Freising	31
Fürstenfeldbruck	32
Landshut	33
Wolfratshausen	33
Moosburg	34-38
Mühldorf	39
München	40
Rosenheim	41-43
Scheyern	44
Werdenfels	45
<b>Jahresplanung 2017</b>	46-47
<b>Impressum</b>	47
<b>zu guter Letzt....</b>	48

(Titelbild Bastei/Edward Kadoch)

*Herr Jesus Christus, ich liebe dein Haus, die Wohnstätte deiner Herrlichkeit. Ich glaube, dass du zugegen bist, wenn zwei oder drei in deinem Namen versammelt sind.*

*Vermehre meinen Glauben und meine Liebe, erhalte meine Ehrfurcht vor deiner Gegenwart. So, wie das von mir gehütete Ewige Licht, will ich meinen Glauben bezeugen.*

*Mit Freuden will ich jeden Tag hintreten und meinen erhabenen Dienst mit Liebe und Opferbereitschaft verrichten. Die Schönheit und Zierde deines Hauses soll mein Anliegen sein und dir zur Ehre dienen.*

*Mit meinen Gebeten bin ich verbunden mit meinen Brüdern und Schwestern und teile mit ihnen die Hoffnung, einmal wohnen zu dürfen mit dir im himmlischen Heiligtum. Denn wer dir dient, den wird der Vater ehren.*

*Mit Sorgfalt will ich umgehen mit den heiligen Gefäßen, aber dabei nie vergessen, dass zuerst der Tempel aus lebendigen Steinen aufbaut werden muss.*

*Du hast Petrus sein Amt erst anvertraut, als er bekannte, dass er dich liebt. So will auch ich dich lieben, deine Brüder und Schwestern und dein Haus.*

*Segne mein Bemühen um dein Heiligtum zur Ehre des Vaters im Heiligen Geist.*

**Amen**



Liebe Mesnerinnen und Mesner!

In diesem Jahr darf ich mit Ihnen ein paar Gedanken zum Thema Ökumene teilen.

Vor einigen Monaten durften wir

den ökumenischen Impulstag des Erzbistums München und Freising bei uns in Rosenheim zu Gast haben. Intensiver Austausch zwischen den Vertretern der evangelischen und der katholischen Kirche, wie auch Vertretern der orthodoxen Christen und der ACK standen auf dem Programm.

Natürlich stand unser Focus auch auf dem bevorstehenden Reformationsgedenken 2017. Das evangelische und katholische Dekanat Rosenheim haben das Reformationsgedenken unter ein Motto gestellt: „Gemeinsam unterwegs“. Wie dies konkret aussehen kann, diese Frage liegt mir sehr am Herzen und sie wird mir auch immer wieder von den Menschen in den Gemeinden gestellt. Diese Antwort wird nicht nur mit einem gemeinsamen Programm für das Jahr 2017 gegeben werden können, sondern muss weiter und weiter von unseren Kirchen, durch das gemeinsame Streben und Handeln, gegeben werden.

Die ökumenische Bewegung entstand im letzten Jahrhundert vor allem aus dem Anliegen heraus, eine konfessionelle Rivalität zu vermeiden. Heute stellt sich die Frage etwas anders, und dies klingt im Motto bereits an: Sind wir Christen in der Lage, die Unterschiede, die zwischen

uns bestehen, anzunehmen und mit ihnen gemeinsam unterwegs zu sein, um auf diese Weise Sauerteig unter den Menschen zu sein?

Für Gott bilden alle Menschen eine einzige Familie. Daher stellt sich die Frage: „Wie können wir Christen zeigen, dass Einheit möglich ist, ohne die zwischen uns bestehenden Unterschiede zu leugnen?“ Wenn es uns gelingt, in wahrer Einheit zusammenzuleben und gleichzeitig unseren Pluralismus anzunehmen, werden wir zu einem Zeichen für die Menschheit, die ja ebenfalls nach Einheit strebt.

Ich möchte gerne ein Zitat von Frere Alois aus Taizé anführen: „Christus gibt die Einheit wann und wie er will; sie ist ein Geschenk. Aber wir müssen dieses Geschenk auch annehmen! Wie kann Christus uns die Einheit schenken, wenn wir uns nicht unter ein gemeinsames Dach begeben? Die Apostel, Maria und einige andere Frauen und Männer haben den Heiligen Geist empfangen, als sie unter dem Dach des Obergemaches in Jerusalem zusammen waren. Genauso vereint uns der Heilige Geist mit all unserer Verschiedenheit!“ Ein wunderbares Wort!

In diesem Sinne wünsche ich uns Kraft, viele gute Ideen und Impulse für den gemeinsamen Weg in der Ökumene. Verbunden ist dieser Wunsch mit herzlichen Grüßen zum Weihnachtsfest. Für das Jahr 2017 Gottes Segen!

**Ihr DK Daniel Reichel**

Dekan der Dekanate Rosenheim und Chiemsee und Landkreisdekan für Rosenheim



Liebe Mesnerinnen und Mesner!

Wenn wir daran denken, wie sich Eltern freuen, wenn ihr Kind die ersten Worte sagen kann, sie zum ersten Mal mit "Mama" oder "Pa-

pa" anspricht, dann merken wir, dass es beim Sprechen, beim "Worte sagen", um etwas geht, was uns Menschen im tiefsten prägt und auszeichnet.

Worte sind Ausdruck unserer Freude, aber ebenso Ausdruck von Schmerz und Leid, von Zorn und Begeisterung.

Aber gerade dann, wenn es um unsere Information geht, erfahren wir auch die negative Seite des Wortes und der Sprache. Wir werden heute geradezu überschüttet von einer Flut von Informationen, von einer Flut des Wortes, im Internet, in Zeitungen, Radio und Fernsehen; und wir sind gezwungen auszuwählen, was uns interessiert, was für uns von Bedeutung ist oder scheint.

Im Gegensatz zu uns waren die Menschen früherer Zeiten noch nicht so überreizt, wie wir es heute oft sind. Für sie war es leichter, auf das Wort des anderen zu hören und auch zu spüren, dass ein Wort mehr sein kann, als "nur" ein Wort.

Am Weihnachtstag hören wir im Johannesevangelium „Gottes Wort hat unter uns gewohnt.“ Der Glaube kommt vom Hören des Wortes. Wir sind als Glaubende Hörer des Wortes Gottes.

Gerade deshalb stellt sich uns die Frage, welches Wort in der heutigen Flut der Worte denn nun wirklich das Wort Gottes ist.

Wort Gottes ist nicht allein das geschriebene Wort der Bibel, sondern kann auch jenes Wort sein, das uns in unserer Mitte trifft, das unsere Existenz berührt, das uns, wie man sagt, im Herzen oder im Gewissen trifft, nicht nur sentimental, sondern uns wirklich anrührt.

Mitten in einem Gespräch, in einem Buch, in einer Fernsehsendung, beim Surfen im Internet trifft mich vielleicht ein Wort, ein Satz, der für mein Leben Bedeutung erlangt, der mir sogar eine zentrale Antwort gibt auf Fragen meines Lebens. Auch in solchen Worten trifft uns Gottes Wort. Es ist für uns lebenswichtig, dass wir uns die Fähigkeit bewahren, solche treffenden Worte zu hören, herauszuhören aus der Betriebsamkeit und Geschwätzigkeit um uns herum.

Nichts scheint so flüchtig und vergänglich zu sein wie ein Wort. Aber ebenso wahr ist: Nichts kann so wirkmächtig sein wie ein Wort. Ein verstehendes, tröstendes, liebendes Wort kann Wunden heilen, kann uns verwandeln und unserem Leben neue Kraft schenken.

Wir dürfen Gott in jeder Messe bitten: Herr ... sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund. So wünsche ich Ihnen für das Jahr 2017 viele gute „Worte“ im Umgang mit- und untereinander.

**Ihr Otto Mittermeier**



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich, Euch die neue Ausgabe des Mesnerbriefes unseres Verbandes

überreichen zu dürfen.

Ein ereignisreiches, aber auch anstrengendes Jahr in dem wir Mesnerinnen und Mesner in unserer Gemeinschaft die verschiedensten Treffen, Ausflüge, Informationsveranstaltungen, Schulungen und vieles mehr erlebt haben, neigt sich dem Ende zu.

Um alle Teilnehmer noch einmal zurückblicken zu lassen, und, um die Kolleginnen und Kollegen, welche an unseren Veranstaltungen nicht teilnehmen konnten, über das vergangene Jahr im Mesnerverband zu informieren, haben wir Berichte dieser Veranstaltungen und weitere interessante Informationen gesammelt und in diesem Mesnerbrief für euch dokumentiert. Damit dieses Werk überhaupt in Angriff genommen werden konnte, waren wir natürlich auch auf die Mitarbeit vieler fleißiger Helfer angewiesen. Allen Dekanatsleitern und schreibfreudigen Mesnerinnen und Mesnern sagen, die es uns mit ihren schönen Berichten und Fotos erst möglich gemacht haben, den Mesnerbrief überhaupt erstellen zu können, sei bereits jetzt ganz herzlich Danke gesagt.

Ein weiterer herzlicher Dank gilt unserem Geistlichen Beirat Pfarrer Dr. Mittermeier für seinen Einsatz für den Verband, der gesamten Vorstandschafft für ihre tatkräftige Unterstützung, den Dekanatsleiter/innen für die gelungene Vorbereitung der Bezirkstreffen und -Ausflüge, unserer Sekretärin für ihre Arbeit in der Diözesanstelle und natürlich allen Kolleginnen und Kollegen für ihre Verbandstreue, die Teilnahme an den Mesnersammlungen in München und den Treffen in den jeweiligen Bezirken.

**All diejenigen, die den Verband bisher noch nicht kennengelernt haben, möchte ich nun unsere Arbeit und unsere Ziele vorstellen.**

Der Mesnerverband ist ein Berufsverband aller Mesnerinnen und Mesner im Erzbistum München und Freising und wurde 1905 gegründet.

Alle Pfarreien der 40 Dekanate im Erzbistum München und Freising wurden in 17 einzelne Bezirke eingegliedert. Die Kolleginnen und Kollegen in den Bezirken werden durch die Dekanatsleitung betreut. Die Gliederungen in Bezirke war aufgrund der großen Zahl aktiver Mesnerinnen und Mesner (derzeit knapp 1.400) notwendig, auch um die kollegiale Gemeinschaft untereinander weiter auszubauen und um eine Kontaktaufnahme zur Diözesanleitung vor Ort zu ermöglichen.

Diese Bezirke mitsamt ihren Leiterinnen und Leitern, ihren Veranstaltungen und Aktivitäten sowie den Plänen für

das kommende Jahr stellen wir auf den folgenden Seiten unseres Mesnerbriefes vor.

### **Aufgaben und Ziele des Verbandes:**

• **Diözesanstelle für Mesnerinnen und Mesner** Anlaufstelle bei Fragen zur Ausübung des Mesnerdienstes und Unterstützung bei Konflikten durch die Diözesanleitung, den Geistlichen Beirat oder die Dekanatsleiter/innen

Hierbei arbeiten wir eng zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Mesnerverbände und deren Vorsitzenden Klaus Probst, welcher als Mitglied der bayerischen Regional-Koda auch unser Ansprechpartner bei Fragen zum Arbeitsrecht ist.

• **Aus- und Weiterbildung in der Überdiözesanen Mesnerschule**

• **religiöse und besinnliche Veranstaltungen** (Exerzitien, Einkehrtage)

• **Mesnersammlungen in München:** berufliche Information durch qualifizierte Referenten

• **Bezirkstreffen:** Information über Beruf und Verbandsarbeit, Förderung des fachlichen Austausches, des Kennenlernens und der Gemeinschaft

• **Mesnerausflüge** (ein- oder mehrtägig)

• **Ehrung der Mesnerinnen und Mesner** durch Urkunden zum Dienstjubiläum bzw. beim Ausscheiden aus dem Dienst von Verband und Erzbischof

Nach dem Leitsatz unseres ehem. Geistlichen Beirates, Msgr. Konrad Huber, sehen wir es als unsere Aufgabe an, für ALLE Mesnerinnen und Mesner

da zu sein und ihnen bei beruflichen Fragen und Problemen beratend zur Seite zu stehen.

Es kann jederzeit bei unserer Sekretärin ein Gesprächstermin mit dem Geistlichen Beirat oder dem Diözesanleiter vereinbart werden.

### **Mitgliedschaft:**

Die Mitgliedschaft ist für alle Mesnerinnen und Mesner freiwillig.

Die erforderlichen Formulare zum Beitritt in den Mesnerverband sind in der Diözesanstelle oder bei den jeweiligen Dekanatsleitern erhältlich. Außerdem sind sie auf unserer Internetseite unter der Rubrik „Diözesanstelle“ zu finden.

Der **jährliche Mitgliedsbeitrag** beträgt 15,00 € für hauptamtliche Mesnerinnen und Mesner, für neben-, Ehrenamtliche und Ruheständler 11,00 €.

**Dieser Betrag ist im aktiven Verbandsleben gut angelegt.**

Von der Erzbischöflichen Finanzkammer erhalten wir für unsere zahlenden Mitglieder regelmäßige Zuschüsse. Deshalb sind wir auch in der Lage, deren Kosten, z. B. bei den jährlichen Exerzitien, dementsprechend reduzieren zu können.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir mit unseren Ausführungen das Interesse vieler neuer Kolleginnen und Kollegen geweckt haben und sie als neue Mitglieder im Verband begrüßen dürfen.

**Edward Kadoch**  
**Diözesanleiter**

## **Diözesanleiter**

**Edward Kadoch**

Scheuchenstulstr. 19, 83024 Rosenheim

Tel: 01704843094

Email: [Mesnerverband@eomuc.de](mailto:Mesnerverband@eomuc.de)

## **Stellv. Diözesanleiterin/**

**komm. Schriftführerin**

**Ursula Odenthal**

Loristr. 21, 80335 München

Tel. 0152/28920902

Email: [UOdentha@ebmuc.de](mailto:UOdentha@ebmuc.de)

## **Stellv. Diözesanleiter**

**Franz Bauer**

Bahnhofstr. 10, 85435 Erding

Tel. 08122/41975

Mobil: 0151/10550111

Email: [xaver.bauer@t-online.de](mailto:xaver.bauer@t-online.de)

## **Geistlicher Beirat**

**Pfarrer Dr. Otto Mittermeier**

Schäfflerstr. 9/II, 80333 München

Tel: 089/21371208

Email: [OMittermeier@eomuc.de](mailto:OMittermeier@eomuc.de)

## **Kassier**

**Paul Baron**

Gustav-Schiefer-Str. 21,

80995 München

Tel: 0163/9151791

Email: [paul-baron@t-online.de](mailto:paul-baron@t-online.de)

## **Leiter der**

**Überdiözesanen Mesnerschule**

**Martin Thullner**

Staufenstr. 4, 83278 Traunstein

Tel: 0170/2716236

Email: [thullner.martin@gmx.de](mailto:thullner.martin@gmx.de)

## **Diözesanstelle**

Dachauer Straße 5, 80335 München

Telefon: 089-54828414

Fax: 089-54881771

**Sekretariat:** Margit Bayerl

**Email:** [mesnerverband@eomuc.de](mailto:mesnerverband@eomuc.de)

[www.erzbistum-muenchen.de/mesner](http://www.erzbistum-muenchen.de/mesner)

## **Bürozeiten:**

Montag und Donnerstag von 10.00 Uhr

bis 13.00 Uhr

## **Bankverbindung:**

IBAN: DE80 7509 0300 0002 1916 60

BIC: GENODEF1MO5

Gläubiger-ID: DE42ZZZ00001075622



*„Raus aus dem Alltag,  
raus aus Arbeitsstress,  
einfach mal Abstand nehmen  
von allem Druck,  
auch von sich selbst,  
um sich auf diese Weise  
neu zu entdecken  
und um Kraft schöpfen zu können“*

Unter diesem Motto bieten wir für alle Mesnerinnen und Mesner der Erzdiözese München und Freising unsere jährlichen Exerzitien, heuer wieder im **Apostolatshaus der Pallottiner (Johannesschlössl)**, Mönchsberg 24, 5010 Salzburg, an.



**Von Montag, 13. März 2017** (Beginn 14.30 Uhr) **bis Freitag 17. März 2017** laden wir Euch herzlich ein, zu einer Zeit der geistlichen Übung, die zu einer intensiven Besinnung und Begegnung mit Gott führen soll.

**Die Exerzitien kosten 230,- €/Person.** Den Betrag bitte erst nach Erhalt einer Anmeldebestätigung überweisen.



**Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt auf 35 Personen.**

Die Veranstaltung wird für zahlende Verbandsmitglieder durch die erzbischöfliche Finanzkammer bezuschusst. Deshalb werden diese bei der Anmeldung bevorzugt behandelt.

Die Herren Pfarrer und Pfarradministratoren werden gebeten, ihre Mesnerinnen und Mesner auf diese Möglichkeit geistlicher Vertiefung des Glaubens aufmerksam zu machen und sie für die Teilnahme freizustellen. Diese Tage können als Bildungsurlaub genommen werden.

**Anmeldeschluss ist am 20. Januar 2017.**





## Mesnerversammlung im Januar

Am 25. Januar 2016 fand erstmals im Caritas-Haus in der Hirtenstraße, die erste Mesnerversammlung 2016 statt. Referent dieser Veranstaltung war Herr Klaus Probst, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Mesnerverbände und der ADS.

Am Ende der Versammlung wurden bei einem Sektempfang der ehemalige stellvertretende Diözesanleiter Isidor Perstorfer und der ehemalige Kassier Michael Hüttinger mit einem Geschenkkorb für ihre langjährige Tätigkeit in der Vorstandschaft geehrt.



Leider konnten der ehemalige stellvertretende Diözesanleiter und ehemalige Dekanatsleiter von Scheyern, Bernhard Kürzinger, und Christoph Gerigk, ehemaliger Dekanatsleiter des Bezirkes Dachau nicht teilnehmen.

Deshalb überraschten Ursula Odenthal und Edward Kadoch die beiden am 15. Februar zuhause, um ihnen zum Dank ihren langjährigen und unermüdlichen Einsatz im Verband ebenfalls Geschenkkörbe und Urkunden zu überreichen.

## Mesnerexerzitien 2016

### in der „Oase“ Steinerskirchen

Reinhard Schnitzler, Br. Konrad Gernlinden

Eine Gruppe Mesnerinnen und Mesner fand sich am Montag, 15. Februar in Steinerskirchen (Marktgemeinde Hohenwart/Bistum Augsburg) ein. Es sollten die ersten Exerzitien außerhalb von Salzburg sein – bisher haben die Mesnerexerzitien der Erzdiözese München und Freising regelmäßig im Apostolatshaus der Pallottiner in Salzburg stattgefunden.

Unser Exerzitienmeister war Pater Manfred Oßner. Er ist Herz-Jesu-Missionar und Leiter des Bildungshauses „Oase – Steinerskirchen“, nachdem er sich viele Jahre der Mission im Kongo widmete und anschließend in der Ausbildung des Ordensnachwuchses tätig war. Pater Oßner begleitete unsere Exerzitienwoche mit aufschlussreichen und zum Nachdenken anregenden Kurzgeschichten.

Neben den spirituellen Angeboten, zu denen auch die Möglichkeit zu persönlichem Gespräch oder Beichte zählte, hatten alle Teilnehmer auch Gelegenheit zum Besuch der Liturgie der Mönche: Hl. Messe und Stundengebet in der zum Ensemble der „Oase“ gehörenden Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Michael und Mariae Verkündigung.

Nach den kurzen Impulsen, bei denen uns, wie bereits erwähnt, Pater Manfred vor allem kurze Erzählungen vortrug, konnte man sich auch auf ver-



zubereitet. Zur Verkündigung des uns bedingungslos liebenden Gottes durch die Herz-Jesu-Missionare zählt auch eine praktische Haltung der Nachhaltigkeit vor allem im Alltag, was für uns als Mesner stets von entscheidender Rolle ist – wie lebe ich als Mesner und Christ von Montag bis Freitagnachmittag?

schiedenen thematischen Wegen in der umliegenden, sehr reizvollen hügeligen Landschaft bewegen, beispielsweise den Jugendkreuzweg entlang oder zu der Klanginstallation „Bomben zu Friedensglocken“: Die Kopfteile von zwei amerikanischen, einer deutschen und einer englischen Fliegerbombe wurden kurzerhand zu Glocken umgestaltet. Wer lieber Ruhe und Besinnung unter Dach suchte, war im großzügigen Meditationsraum oder im eigenen, meist geräumigen Zimmer gut aufgehoben. Einige Teilnehmer waren nicht im Hauptgebäude, sondern im Nebengebäude des Ordens untergebracht. Sehr positiv ist die überwiegend regionale und vor allen Dingen biologische Küche des Bildungshauses hervorzuheben. Getreu dem Motto „Schöpfung bewahren“ werden die meisten Gerichte mit Fleisch aus dem klostereigenen Gut (mit Naturland-Zertifizierung)

### Fazit des Autors:

*Ich war das erste Mal bei den Mesnerexerzitien dabei, sodass ich den anderen Ort - Salzburg - nicht beurteilen kann. Dennoch ist die Oase Steinerskirchen aus meiner Sicht der ideale Ort, um für ein paar Tage zur Ruhe zu kommen – geistlich, seelisch und körperlich. Die Wahl von Steinerskirchen als zusätzlichen Exerzitienort hat sich auf jeden Fall gelohnt und in Zukunft wird im Wechsel mit Salzburg mehr Abwechslung gegeben sein.*



### „Ökumenische“ Mesnerversammlung in München am 9. Mai 2016

Nachdem unser Kollege, der Diözesanleiter des Verbandes evangelischer Mesnerinnen und Mesner in Bayern, Herr Holger Lang, bereits im vergangenen Jahr an der Mesnerwallfahrt in München teilgenommen hatte, keimte in uns die Überlegung auf, dass es doch eigentlich sehr interessant wäre, wenn wir mehr von ihm, bzw. über den Dienst eines Kirchners in der evangelischen Kirche erfahren würden.

So luden wir Herrn Lang als Referenten zur Mesnerversammlung am 9. Mai 2016 ein und durften ihn somit an diesem Tag begrüßen.

Gemeinsam mit Martin Thullner, dem Leiter der Überdiözesanen Mesnerschule, stellte er in einem Vortrag Parallelen und Unterschiede in der Mesner- bzw. Kirchner-Tätigkeit und in der Ausbildung vor.



Im Anschluss an den Vortrag folgte eine rege Diskussion in der auch viele Fragen der Teilnehmer eine Antwort fanden.



Im Rahmen der Mesnerversammlung bedankte sich die Vorstandschaft bei Herr Anton Kirner, der nach mehr als 20 Jahren Mesnerdienst in der Pfarrei St. Georg, Milbertshofen, in den Ruhestand wechselte, mit einer Urkunde für sein langjähriges Wirken und seine Verbandstreue.

### Mesnerausflug „auf den Spuren des hl. Benno“ 4. - 7. Juli 2016

#### Dresden/Meißen/sächsische Schweiz

Peter Gräsler, St. Valentin, Unterföhring

Manche hatten sehr früh aufstehen müssen. 50 Mesnerinnen und Mesner des Diözesanverbandes München und Freising - einige mit Ehepartnern - fuhren am Montag, dem 4. Juli mit einem Bus in Richtung Osten. Ziel der viertägigen Reise war Dresden, wo wir am Nachmittag unser Hotel erreichten.



Viel Zeit zum Schnaufen gab es nicht, denn zwei Stadtführer warteten schon, um mit uns die Altstadt der sächsischen Hauptstadt zu erkunden.



Höhepunkt dieses Spazierganges war der Besuch der Frauenkirche, die die meisten von uns gar nicht oder nur als geordnete Trümmer kannten.

Eine Audioführung durch das, mit Recht, weltberühmte "Grüne Gewölbe" (vor allem edle Steine) schloss den Nachmittag ab.

Dann war endlich Zeit, die Zimmer im Hotel zu beziehen und sich ein wenig frisch zu machen, denn am Abend durften wir im historischen "Pulverturm"-Gewölbe ein sehr gutes sächsisches Mahl samt Lautenspieler und Zauberer genießen.

Gut ausgeschlafen und nach einem stärkenden Frühstück erwartete uns

am Dienstag an der Elbe ein Schaufelraddampfer, um uns nach Meißen zu fahren.



Bei Sonnenschein war es ein geruhsames Erlebnis, langsam und bedächtig Ufer und Landschaften zu genießen.

In Meißen erwartete uns Markus Banowski, der Leiter des Haupt- und Personalamtes der Stadt. Er begleitete uns sogleich ins Rathaus, wo wir zu einer kleinen Führung erwartet wurden. Im Ratskeller waren die Tische für uns gedeckt und wieder wurden wir fantastisch bewirtet.



Mit zwei Stadtführern lernten wir das weitaus kleinere, deswegen auch überschaubarere, Städtchen kennen. Höhepunkt im wahrsten Sinne des Wortes war die Besichtigung des Domes, der auf einem Berg liegt, eine evangelische Kirche ohne Gemeinde ist, aber ein Domkapitel hat.

Herr Banowski, der sich in seiner Freizeit sehr in seiner Pfarrgemeinde St. Benno engagiert, führte uns zu Fuß dorthin, wo wir wieder einmal köstlich bewirtet wurden - mit "thüringischen" Bratwürsten und reichlich Getränken.

Am Mittwoch gab es leider immer wieder Regenschauer und besonders warm war es auch nicht. Der Bus brachte uns in die faszinierende Landschaft der Sächsischen Schweiz. Beim Besuch auf der Bastei konnten wir tief im Tal die Elbe sehen, die dort in großen Schleifen dahin fließt. Wir haben uns von den bizarren Felsformationen und tiefgrünen Wäldern verzaubern lassen und besuchten gegen Mittag die Festung Königstein. Ein Festungsführer erklärte zwar im Schnelldurchlauf, dennoch sehr interessant, die wichtigsten Sehenswürdigkeiten, darunter ein Riesenweinfass und die alte Garnisonskirche, in der wir aufgefordert wurden, zum Abschluss ein gemeinsames Lied zu singen.



Zum gemütlichen Mittagessen war keine Zeit, aber eine Kleinigkeit hat jeder bekommen, der es wollte.

Am Nachmittag - das Wetter war besser geworden - besuchten wir noch eine Seidenblumen-Manufaktur. Am Abend konnte dann jeder tun, was er wollte - auch mal ganz schön.



Auf der Rückfahrt am Donnerstag besuchten wir noch die berühmte Kapplkirche bei Waldsassen, wo wir die Fahrt mit einer Eucharistiefeier und einer Kirchenführung beschlossen.

Am Abend waren alle - auch der Busfahrer - müde, aber glücklich über eine gelungene Reise im Kreise Gleichgesinnter.

**Ein herzliches "Vergelts Gott" den Vorbereitern und der Reiseleitung Ursula und Edward.**

### Wies'n-Versammlung im September

Beinahe aus allen Nähten geplatzt wäre der Saal bei der Mesnerversammlung am 19. September 2016.



Grund dafür war aber nicht der anschließende Wies'nbesuch, vielmehr lockte die interessante Thematik ca. 80 Mesnerinnen und Mesner in das Caritas-Haus in München, wo der Leiter der Überdiözesanen Mesnerschule Martin Thullner über folgende Themen sprach:

„der Mesnerdienst in unseren jeweiligen Kirchen - Informationen über Aufgaben, Rechte, Besonderheiten im Dienst“ und

„der Mesner als Ansprechpartner in seelsorglichen Situationen (Beerdigungen, Trauer und andere Gelegenheiten)“.



Im Anschluss an die Versammlung folgte der alljährliche Besuch des Oktoberfestes.

### Zum Tag der Adventlichen Begegnung

in Freising am 28. November kamen 66 Mesnerinnen und Mesner aus der ganzen Erzdiözese nach Freising.

Weil sich die Ankunft von DL Edward Kadoch etwas verspätete, wurde er bei der Begrüßung von seinem Stellvertreter Franz Bauer und der Freisinger Dekanatsleiterin Maria Wildgruber vertreten.

Quasi ein „Heimspiel“ war es für den Geistlichen Beirat Pfarrer Dr. Mittermeier, der bei seinen Begrüßungsworten erzählte, dass er selbst vor 37 Jahren als Kaplan in der Pfarrei St. Georg angefangen hat.



Nachdem die Gäste über den Tagesablauf informiert waren, war Zeit, sich untereinander kennenzulernen und zu ratschen. Inzwischen war der Diözesanleiter eingetroffen.

Gegen 11.15 Uhr machten sich die Mesnerinnen und Mesner auf den kurzen Fußweg ins Gasthaus Weißbräu, wo

das Mittagessen, dank der Vorbestellung, bereits auf sie wartete.



Zu Beginn des Nachmittagsprogrammes um 14.00 Uhr erhielten die Teilnehmer Flyer von der Caritas, durch die sie über einen Stromspar-Check für Personen mit geringem Einkommen informiert wurden.

Danach begann das adventliche Programm bei Kaffee und Kuchen.

Maria Wildgruber stellt ihre Flötengruppe Flauto con spirito, bestehend aus sechs Flöten und einem Cello, un-

ter der Leitung von Barbara Vogt vor. In drei „Akte“ aufgeteilt, bot die Gruppe ein abwechslungsreiches Repertoire, welches zu Beginn jeweils von Frau Vogt vorgestellt wurde. Der erste Teil bestand aus weihnachtlichen Liedern mit Flöten und Cello zur Einstimmung in die Adventszeit. Im zweiten Teil folgten die Flöten und die Bassflöte ohne Cello mit Straßenmusik, Tango und Blues, wie z. B. das Lied Tango Santiago. Im dritten Teil wurden alte Stücke aus der Bassflötenzeit, wieder mit Flöten und Cello, dargeboten. Zum Abschluss hörten wir das Lied „Abendsegnen“ von Engelbert Humperdinck aus der Oper Hänsel und Gretel.

Am Ende der Darbietungen freuten sich die Musiker über großen Beifall. Maria Wildgruber bedankte sich bei Barbara Vogt für die gute Zusammenarbeit, die zu einer gelungenen Aufführung führte.

Diözesanleiter Kadoch bedankte sich ebenfalls mit einem Präsent bei der Flötengruppe, deren Leiterin und bei Maria Wildgruber mit einem Blumenstrauß.



Allen Teilnehmern dankte er fürs Kommen und lud sie zum Abschlussgottesdienst um 16.00 Uhr in die Kirche St. Georg ein.

Zum Abschluss des Tages zelebrierte Geistl. Beirat Dr. Otto Mittermaier in St. Georg den Gottesdienst, in dem auch namentlich der verstorbenen Mesnerinnen und Mesner dieses Jahres gedacht wurde. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst durch die Organistin Angelika Sutor.

Die Überdiözesane Mesnerschule ist auf Wunsch der Arbeitsgemeinschaft der Süddeutschen Mesnerverbände von der Freisinger Bischofskonferenz 1970 im Bildungszentrum der Erzdiözese München und Freising (Kardinal-Döpfner-Haus) auf dem Freisinger Domberg gegründet worden.

Mit der Durchführung dieser Ausbildungskurse wurde von den bayerischen Bischöfen die Arbeitsgemeinschaft der Süddeutschen Mesnerverbände in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum der Erzdiözese München und Freising betraut.

## **Geistlicher Leiter der Mesnerschule:**

Pfr. Dr. Otto Mittermeier

**Schulleiter:** Martin Thullner, Staufenstr. 4, 83278 Traunstein/Haslach

Tel: 0170/2716236

E-Mail: [Thullner.Martin@gmx.de](mailto:Thullner.Martin@gmx.de)

## **55. Grundkurs 2017 in Freising**

**Pallotti-Haus, Pallottinerstraße 2**

**06.02.2017 bis 24.02.2017**

In Zusammenarbeit zwischen Arbeitsgemeinschaft und Bildungszentrum wird jährlich in der Fastenzeit ein 3-wöchiger Grundkurs für hauptberufliche (Tätigkeit mehr als 20 Stunden/Woche) Mesnerinnen und Mesner, die ihre Probezeit bereits hinter sich haben, angeboten.

## **Namhafte Dozenten unterrichten in folgenden Fächern:**

- Glaubenslehre
- Sakramentenlehre und Liturgik
- Lektorenschulung
- Mesnerdienst und Kontakt zu den Mitmenschen
- Erhaltung des kirchlichen Kunstbesitzes und der kirchlichen Bauten
- Pflege der liturgischen Geräte
- Bedienung von Lautsprecheranlagen
- Betreuung von Turmuhren und Läuteanlagen
- Betreuung der Kirchenglocken
- Verwendung und Behandlung von Kerzen
- Pflege der Paramente
- Dienst in Kirche und Sakristei
- Unfallschutz und Unfallverhütung
- Umweltschutz in den Pfarreien
- Blumenschmuck in der Kirche
- Gartenanlagen und ihre Pflege
- Kirchliche Versicherungen

Nähere Auskünfte zur Anmeldung und zum Kursablauf erhalten Sie bei der **Überdiözesanen Mesnerschule im Bildungszentrum Freising** oder auf der Internetseite der Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Mesnerverbände.

[www.sueddeutsche-mesner.de](http://www.sueddeutsche-mesner.de)





## **Mesnerkurs 2016 in Traunstein**

Vom 20. bis 22. November 2016 fand der jährliche Mesnerkurs für Teilzeitbeschäftigte und Ehrenamtliche im Bildungshaus St. Rupert in Traunstein statt.



Dieser Kurs bestach zum einen durch seine außergewöhnliche Größe mit 39 Teilnehmern und zum anderen durch seine besonders harmonische und kollegiale Gemeinschaft.

Die Mesnerinnen und Mesner wurden von Pfarrer Dr. Otto Mittermeier in Liturgie und Sakramentenlehre unterrichtet.

Martin Thullner war wie üblich für den praktischen Teil, wie unser Dienst in der Kirche, Blumenschmuck, Pflege von liturgischen Geräten und Paramenten, Behandlung von Kerzen, technischen Anlagen und Arbeitsschutz, verantwortlich.

An beiden Abenden kam nach Unterrichtende um 21:00 Uhr auch die Geselligkeit nicht zu kurz und es konnten Erfahrungen ausgetauscht werden.

Mit der Feier der Hl. Messe und Übergabe der Teilnehmerurkunde beendeten wir wieder einen sehr erfolgreichen Kurs.

## **Mesnerkurs 2017 für Teilzeitbeschäftigte und Ehrenamtliche Mesnerinnen und Mesner 19.11.2017 bis 21.11.2017 Haus St. Rupert in Traunstein**

Für teilzeitbeschäftigte und ehrenamtliche Mesnerinnen und Mesner bietet der Mesnerverband jedes Jahr im Herbst einen dreitägigen Einführungskurs an. Dieser findet an wechselnden Orten der Diözese statt (München, Bernried, Scheyern, Traunstein).

In diesen Tagen werden die Teilnehmer von Pfarrer Dr. Otto Mittermeier in den Themen Liturgie und Sakramentenspendung unterrichtet.

### **Weiterhin unterrichtet Schulleiter Martin Thullner in folgenden Bereichen:**

- Dienst in Kirche und Sakristei
- Pflege der liturgischen Geräte und Paramente
- Behandlung der Kerzen, Läuteanlagen und Lautsprecher



## **Dekanatsleiter:**

Josef Rauffer  
Willinger Straße 21,  
83043 Bad Aibling  
Telefon:  
08061/6770

Email: rauffer@gmx.de

Pfarrei: St. Georg und St. Jakob, Bad Aibling

## **Termine der Bezirkstreffen 2017**

20. März 2017

11. Dezember 2017

## **Rückblick 2016**

### **Frühjahrstreffen in Oberholzham**

Am 14.3.2016 lud uns die Kollegin Lotte Stahuber nach Oberholzham bei Bruckmühl ein. Um 14 Uhr trafen wir uns in der St. Vigilius Kirche zur Kirchenführung. Erfreulicherweise waren auch dieses Mal wieder fast 30 Kolleginnen und Kollegen anwesend. Es ist immer wieder interessant für uns alle, auch kleinere, oder uns unbekannte, Kirchen in unserer unmittelbaren Umgebung kennenzulernen und der fachkundigen Führung der jeweiligen Mesnerinnen und Mesner zuzuhören. Anschließend wurden wir zu leckeren, hausgemachten Kuchen ins Gemeindehaus eingeladen. Nach dem kurzen offiziellen Teil, wurde über das bevorstehende Sommertreffen und den kommenden Mesnerausflug nach Dresden gesprochen.

Dekanatsleiter Rauffer bedankte sich recht herzlich bei Lotte Stahuber für

die Organisation des informativen und gemütlichen Nachmittags.

### **Sommertreffen in Thal**

Auch in diesem Jahr war unser Sommertreffen, das am 18.7.2016 stattfand, ein gelungener Tag.

Wir durften einen sehr schönen und interessanten Nachmittag bei unserer Kollegin Bettina Preisinger verbringen. Gegen 14.00 Uhr trafen wir uns in der kleinen "Turmkirche" in Thal bei Tuntenhausen.



Nach den Grußworten von Bezirksleiter Josef Rauffer wurde Josef Riedl, Mesner in Thann bei Bad Aibling, mit einem Präsentkorb zu seinem kürzlich begangenen 85. Geburtstag geehrt.



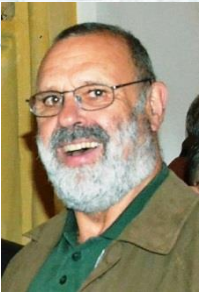
Besonders freuten sich alle, dass auch der Diözesanleiter Edi Kadoch dabei war.

Anschließend übergab Rauffer das Wort an Bettina Preisinger, die fachkundig über "ihre" St. Georgs Kirche berichtete. Das Kircherl, das seinen Ursprung um 1200 hat, wurde erst vor einigen Jahren saniert und dabei sind sehr alte Fresken freigelegt worden.

Es ist in seiner Ausstattung und Bauart recht ungewöhnlich, aber schön.

Nachdem wir alle zusammen ein Lied zu Ehren des St. Georgs gesungen hatten, machten wir uns auf den Weg zum Hof der Preissingers. Vorbei an der Mühle und dem dazugehörigem Bach ging es über ein Brückel in den wunderbaren Bauerngarten. Neben zahlreichen Blumen, Kräutern und Obstbäumen war der Gemüsegarten absolut sehenswert. Ein eigener Fischweiher gehört ebenso zum Anwesen. Man kann sich vorstellen wie viel Liebe zum Detail, Fachwissen und Arbeit an dieser Idylle hängt. An einem schönen schattigen Platzel im Garten hatte die Familie Preissinger für uns eine Kaffeetafel bereitgestellt. Alle Anwesenden, ca. 40 Mesnerinnen und Mesner, unterhielten sich Bestens und freuten sich über die gute Bewirtung. Josef Rauffer bedankte sich sehr herzlich für die Gastfreundschaft und lud die Teilnehmer gleich zum nächsten Treffen im Dezember ein.





### **Dekanatsleiter:**

Wolfgang Stekl  
Hagnasse 7  
83707 Bad Wiessee  
Telefon:  
08022/83428

Email: wocost@gmx.de

Pfarrrei: Mariä Himmelfahrt, Bad Wiessee

### **Termine der Bezirkstreffen 2017**

3. Mai 2017

18. Oktober 2017

### **Rückblick auf 2016**

(Wolfgang Stekl)

#### **Frühjahrstreffen 2016 in Ellbach**

... und dann war da plötzlich ein Baugerüst, an dem das Pfarrhaus von Ellbach bei Bad Tölz leicht zu erkennen war!

Ansonsten wartete ja auch noch dankenswerterweise die PGR-Vorsitzende, Frau Sappl, an der Straße auf die Mesnerinnen und Mesner aus dem Bezirk Bad Tölz – Miesbach, um ihnen die Parkmöglichkeiten zu zeigen und gleichzeitig als Sammelpunkt zu fungieren für die 29 Teilnehmer/-innen, die sich bei schönem Wetter schließlich zum Frühjahrstreffen 2016 einfanden.



Ein kleiner Spaziergang durch den Ort zur Kirche ermöglichte erste Kontaktaufnahmen, die dann um 14.00 Uhr

durch die offizielle Begrüßung durch unsere dortige Kollegin Isolde Strein im Kirchengebäude unterbrochen wurden. Sie hatte ein richtiges Großaufgebot an Mitarbeitern aus der Pfarrei mitgebracht: Außer der schon erwähnten PGR-Vorsitzenden hatte sich auch Herr Diakon George Papp Zeit genommen, um mit uns eine österliche Andacht zu feiern und die Organistin, Frau Schallhammer, brannte geradezu darauf, uns ihr neues Instrument vorführen zu können. So wurde es eine sehr festliche Andacht mit kräftigem Gesang und schönen Orgelklängen, in deren Verlauf Herr Diakon Papp nicht nur aufbauende, sondern auch aufmunternde Worte aus dem Evangelium an uns richtete, was ihm als ehemaligem „Insider“ (selbst viele Jahre Mesner in München) nicht schwer fiel.

Im Anschluss ermöglichte uns unsere Kollegin einen Einblick in die Geschichte von Ort und Kirche und benannte uns auch die verschiedenen Heiligenfiguren, die wir nicht alle erkannt hatten. Dann durfte endlich Frau Schallhammer ihr neues, von ihr mit initiiertes



Instrument vorstellen. Gebaut von der Firma Kaps konnte sie am 14.6.2015 eingeweiht werden und passt sowohl klanglich als auch optisch hervorragend zum Kirchenraum. Beeindruckend war für uns natürlich das Innenleben, die Vielzahl an Pfeifen von winzig klein bis über mannshoch, die wohldurchdacht auf engstem Raum zusammengepfercht sind! Interessant dazu die Erklärungen durch die Organistin, die sich anscheinend bestens in „ihrem“ Instrument auskennt!

Natürlich wurde auch das Arbeitsgebiet unserer Kollegin gründlich inspiziert, die Sakristei erforscht, gerätselt, wie sie wohl in den Aufbau des Hochaltars kommt, um Figuren auszuwechseln und Blumen zu gießen...

Fast zu lange hatten wir uns aufgehalten, der Kaffee drohte, kalt zu werden! Lebhaft war die Unterhaltung auf dem Rückweg zum Pfarrhaus, wo wir so gerade noch alle im liebevoll vorbereiteten Saal Platz fanden.



Aber Mesner/-innen kennen untereinander keine Berührungsängste: So wurde einfach zusammengerückt und dem Nachbarn bei selbstgebackenem,

leckerem Kuchen auch mal der Ellbogen in die Rippen gestoßen.

Nur mühsam konnte der Dekanatsleiter die Gespräche unterbrechen und die Anwesenden begrüßen, insbesondere die schon eingangs Erwähnten, aber auch unseren Diözesanleiter, Edward Kadoch, der berichtete, dass er beinahe mit dem Radl zum falschen Elbach bei Fischbachau gefahren wäre, weswegen er kurzfristig einen Autofahrer organisieren musste, den er dann in unserem Kollegen und KODA-Vertreter Franz Dirnberger gefunden hatte. Auch dieser wurde herzlich begrüßt und gebeten, doch nach den Gratulationen zu runden Geburtstagen und Dienstjahren über neuere Entwicklungen aus diesem Gremium, das unser Arbeitsrecht verfasst, zu berichten und anstehende Fragen zu beantworten, was er auch gerne tat.

Unser Diözesanleiter informierte aus dem Verbandsleben, insbesondere aus der Zeit seit unserem letzten Herbsttreffen, in die u.a. auch die Neuwahl der Vorstandschaft gefallen war und gab seiner Enttäuschung Ausdruck, dass zu diesem Diözesantreffen verhältnismäßig wenig Verbandsmitglieder gekommen waren und noch nicht einmal für alle Posten in der Vorstandschaft Kandidaten gefunden werden konnten, so dass die Stelle des Schriftführers bisher unbesetzt geblieben ist. Leider haben wir in unserem Bezirk immer noch zu wenige Verbandsmitglieder, so dass sich ein Bus für eine

gemeinsame Fahrt nach München wohl nicht gelohnt hätte, was sich aber bestimmt noch ändern wird!

Die Ausblicke auf die anstehenden Veranstaltungen ließen das Stimmungsbarmeter dann doch wieder steigen und die restliche Zeit bis zum gemeinsamen Abschluss mit dem Mesnergebet gegen 17.00 Uhr verging wie im Flug.

Dass sich alle Anwesenden rundum wohl und bestens versorgt gefühlt hatten und das Bezirkstreffen dank der Vorbereitung und Durchführung durch unsere Kollegin, Isolde Strein, und ihren Mitwirkenden wieder ein schönes Erlebnis gewesen war, konnten diese auch aus dem mehr als großzügigen finanziellen Beitrag der Anwesenden entnehmen („so viele Unkosten hatten wir ja gar nicht...“).

Aber ohne die Einladung zum Herbsttreffen am Mittwoch, 19. Oktober 2016, das in Bad Wiessee stattfinden wird, und dem Beschluss, das Frühjahrstreffen in Zukunft immer in der Osterzeit abzuhalten, durfte dann doch niemand weggehen.

Allen, die gekommen waren und Allen, die mitgewirkt hatten, ein ganz herzliches Dankeschön!

### Herbsttreffen in Bad Wiessee

Brrr, kalt war es... beim Bezirkstreffen der Dekanate Bad Tölz/Miesbach am Mittwoch, 09.11. 16 in Bad Wiessee.

Zum Glück aber nur draußen, denn selbstverständlich hatte der einladende Mesner, Dekanatsleiter Wolfgang

Stekl, seine Kirche Maria Himmelfahrt beheizt, so dass sich die Kolleginnen und Kollegen wohlfühlen konnten. zwei Anlässe gab es zu dieser Einladung: zum einen konnte die Pfarrgemeinde am 26.10.16 das 90jährige Wehejubiläum ihrer Kirche feiern und zum anderen konnte das Pfarrheim zum letzten Mal benutzt werden.



So übernahm Ortspfarrer Wieland Georg Steinmetz gerne die Aufgabe, die zwanzig Mesner/-innen zu begrüßen, ihnen in kurzen Zügen die Ortgeschichte und die der Jubilarin zu vermitteln und mit ihnen zusammen eine Andacht zu beten, bei der auch der verstorbenen Kolleginnen und Kollegen gedacht wurde. Der Organist, Matthias Häusler, umrahmte die Andacht mit der Klangvielfalt der 1985 erbauten Sandtner-Orgel und unterstützte dankenswerter Weise die Mesnerschar bei den Gesängen. Beiden ein herzliches Vergelt's Gott. Nach dem traditionellen Gruppenfoto bestand die





und lud insbesondere zum adventlichen Treffen in Freising ein, worauf sich drei Personen spontan zur Teilnahme entschlossen.

Kirche und die Sakristei in Ruhe anzusehen und Fragen zu stellen. Da in der Sakristei verschiedene liturgische Gewänder und Geräte aus der „Schatzkammer“ zu besichtigen und anzufassen waren, gab es bald regen Gedanken- und Erfahrungsaustausch, der nur durch die Drohung, dass der Kaffee kalt und das Bier warm werde im Pfarrheim, abgebrochen werden konnte. Nach kurzem Fußmarsch empfing uns im St.-Josefs-Heim ein liebevoll hergerichteter Raum mit Kuchenbuffet und kalten Platten.

Fast energisch musste der Dekanatsleiter die lebhaften Gespräche unterbrechen, um den anwesenden Diözesanleiter begrüßen, sowie den Kolleginnen und Kollegen mit runden Geburtstagen oder Dienstjahren gratulieren zu können. Das geplante Thema: „Verhalten des Mesners bei Brand in der Kirche während eines Gottesdienstes“ konnte leider nicht ausführlich erörtert werden, da der hiesige Feuerwehrkommandant kurzfristig absagen musste. Ersatzweise gab Kollege Stekl einige Tipps, die dann in Ruhe diskutiert wurden. Diözesanleiter Edi Kadoch berichtete wieder aus dem Verbandsleben

Dekanatsleiter Stekl wies abschließend auf seinen Wunsch hin, sein Amt bald in jüngere Hände übergeben zu dürfen, um neuem Schwung und Ideen Platz zu machen. Noch hat sich niemand um die Nachfolge beworben...

Schließlich wurde das offizielle Treffen mit dem gemeinsam gesprochenen Mesnergebet und dem Dank an die Kolleginnen von Bad Wiese und die anderen im Hintergrund Tätigen, die zu dem gelungenen Nachmittag beigetragen hatten, beendet. Selbstverständlich durften alle, die noch wollten, sitzenbleiben und weiterratschen, wovon auch gerne Gebrauch gemacht wurde.



Zum Frühjahrstreffen 2017 werden voraussichtlich die Kolleginnen und Kollegen aus dem Pfarrverband Weyarn einladen.



## Dekanatsleiter:

Martin Thullner  
Staufenstr. 4  
83278 Traunstein  
Telefon: 0861/13624  
Mobil: 0170/2716236

Email: Thullner.Martin@gmx.de

Pfarrrei: Mariä Verkündigung, Haslach

## Termine der Bezirkstreffen 2017

27. März 2017 - Einkehrtag

6. November 2017 - Jahrtag in Piding

## Rückblick auf das vergangene Jahr

### **Einkehrtag der Mesner in Haslach**

45 Mesnerinnen und Mesner unseres Bezirkes trafen sich am 15. Februar zum Einkehrtag im Pfarrheim Haslach bei Traunstein, wo Pater Alois Schwarzfischer aus Salzburg bereits zum 23. Mal als Referent begrüßt werden durfte.

„Menschwerden, jeden Tag neu“ mit der Frage, „wohin darf ich mich wenden?“, war sein Thema. Pater Schwarzfischer ging dabei auch auf den Mesnerdienst im Kirchenjahr, den Trauergottesdienst der Zugopfer von Bad Aibling und die Bibelstelle „ein Herr, ein Vater aller, eine Taufe“ ein.

Nach der gemeinsamen Gottesdienstfeier in der Pfarrkirche Mariä Verkündigung, berichtete der Dekanatsleiter aus der Diözesanstelle und gab Informationen der KODA weiter.

Natürlich blieb sowohl beim Mittagessen als auch bei Kaffee und Kuchen viel Zeit zur Unterhaltung und zum Erfahrungsaustausch.

## **Einen Ausflug nach Reit im Winkel**

und in das Biathlonzentrum Ruhpolding unternahmen wir Mesnerinnen und Mesner am 22. Juni 2016.

In der Pfarrkirche St. Pankratius feierten wir mit dem Ortspfarrer Strasser die Eucharistie.

Anschließend erklärte uns der ehemalige Mesner Georg Beilhack die Geschichte der Kirche und führte uns in das beeindruckende Sakralmuseum im Kirchenspeicher, welches über 270 wertvolle Exponate beherbergt, die mit viel Arbeit und Liebe hier von ihm ausgestellt wurden.

Ganz besonders sehenswert ist dieses, sieben Meter hohe, Heilige Grab aus dem 18. Jahrhundert.







Nach dem Mittagessen fuhren wir weiter Richtung Ruhpolding zum Biathlonzentrum. Hier führte uns Herr Fischer durch das gesamte Stadion und brachte uns die Vorschriften und Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten des Biathlonsportes näher.

## **Mesner-Jahrtag am 7.11.2016 in Aschau im Chiemgau**

Zum alljährlichen Jahrtag trafen sich 40 Mesnerinnen und Mesner des Bezirkes Chiemgau-Rupertiwinkel heuer in der Pfarrkirche „Darstellung des Herrn“ in Aschau im Chiemgau.

Pfarrer Johannes Palus feierte mit uns den Gottesdienst im Gedenken an all unsere Verstorben.

Danach führte er uns in die Geschichte der Kirche ein und zeigte uns auch die Größe des jetzigen Pfarrverbandes „Oberes Priental“ auf.

Dekanatsleiter Martin Thullner hielt anschließend im Pfarrheim bei Kaffee und Kuchen Rückschau auf das vergangene Jahr und gratulierte der Mesnerin Marianne Maier und den beiden Mesnern Surrer Johann und Pius Granesberger zum 40-jährigen Dienstjubiläum.

Mit dem Vortrag zum Thema „der Mesnerdienst in unseren jeweiligen Kirchen“ endete der gemeinsame Nachmittag, bei dem auch der Gedankenaustausch nicht zu kurz kam.



## Dekanatsleiter:

Der Bezirk Dachau ist derzeit ohne Dekanatsleitung.

Diese wurde bis zur Neuwahl einer Dekanatsleitung stellvertretend von der Diözesanleitung des Verbandes übernommen.

## Termin des Bezirkstreffens 2017

29. Mai 2017, 16.00 Uhr

## Rückblick 2016

### Verabschiedung von Christoph Gerigk



Mit einem Präsent und einer Urkunde bedankten sich die stellvertretende Diözesanleiterin Ursula Odenthal und Diözesanleiter Edward Kadoch im Namen des Verbandes herzlich bei Christoph Gerigk für sein langjähriges Wirken als Dekanatsleiter des Bezirkes Dachau.

## **Bezirkstreffen im Mai 2016**

Zum jährlichen Bezirkstreffen konnte Diözesanleiter Edward Kadoch leider nur fünf Mesnerinnen und Mesner aus den Dekanaten Dachau und Markt Indersdorf begrüßen und sie über die Pläne, Termine und Veranstaltungen des Mesnerverbandes informieren.



Alle Anwesenden fanden es sehr schade, dass in ihrem Bezirk so wenig, bzw. gar kein Interesse an der Verbandsarbeit herrscht. Deshalb wurden gemeinsame Überlegungen angestrengt, wie man die Kolleginnen und Kollegen wieder mehr für die Mesnergemeinschaft begeistern könnte.

Am Ende der Veranstaltung wurde bereits ein neuer Termin für das Bezirkstreffen im kommenden Jahr festgelegt.

Es findet am 29. Mai 2017 um 16.00 Uhr im Pfarrheim St. Peter, Dachau, statt.

Es wäre schön, wenn die Teilnahme an diesem Termin etwas größer wäre und wenn so die Möglichkeit bestünde, eine neue Dekanatsleitung für den Bezirk Dachau zu wählen.



## Dekanatsleiterin

Maria Graf  
Hofstarring 42  
84439 Steinkirchen  
Tel. 08084/8755  
Pfarrei: St. Johannes Bapt. et. Evang.

Steinkirchen, Hl. Florian, Hofstarring

## Termin des Bezirkstreffens 2017

20. November 2017

## Aus dem Jahr 2016 ...

### **Mesnerausflug nach München**

Zur Besichtigung der Sakristei im Liebfrauentempel hatte der Münchner Kollege Michael Hüttinger die Mesnerinnen und Mesner des Bezirkes Dorfen am 16. November eingeladen.

Nachdem sich die Gruppe, wegen krankheitsbedingter Ausfälle leider nur ein Dutzend, am Bahnhof versammelt hatte, fuhren alle gemeinsam mit dem Zug nach München.



Dort wurden die Dorfener Mesnerinnen und Mesner von der stellvertretenden Diözesanleiterin Ursula Odenthal begrüßt.

Diese erinnerte ihre Kolleginnen und Kollegen noch einmal an den Tag der Adventlichen Begegnung am 28. November 2016 in St. Georg, Freising.

Im Dom angekommen begann um 14.00 Uhr die Führung erst in der Sakristei, die alleine schon durch ihre Größe beeindruckte.



Ebenfalls zum Staunen brachten uns die Schränke mit den Priestergewändern, wo z. B. ein ganzer Schrank alleine für die grünen Messgewänder bestimmt war. Ein weiteres Highlight war der Inhalt des Tresores mit vielen wertvollen Kelchen.

Neben den sakralen Gegenständen wurden uns vom Dommesner Michael auch die technischen Anlagen, wie Alarmanlagen und Glockengeläut, vorgestellt.

Nachdem Michael Hüttinger am Ende der Führung unsere Fragen mit viel Sachverstand

beantwortet hatte, waren wir uns alle einig, dass dies ein wirklich sehr schöner und beeindruckender Ausflug in den Münchner Liebfrauentempel war.



## Dekanatsleiter:

Isidor Perstorfer  
Hörmannsdorf 7a  
85560 Ebersberg  
Tel. 08092/853390  
(dienstlich)

Pfarrei: St. Sebastian, Ebersberg

## Termine der Bezirkstreffen 2017

26. April 2017

20. September 2017

## Rückblick 2016:

### **Zum Bezirkstreffen im Frühjahr**

kamen die Mesnerinnen und Mesner am 20. April in Ebersberg zusammen.



Neben ausführlichen Informationen über Neuigkeiten und Termine im Verbandsleben und dem persönlichen Gedanken- und Erfahrungsaustausch, kam dieses Mal auch noch der Dekanatsleiter an die Reihe.

Als nochmaligen Dank für sein langjähriges Wirken als stellvertretender Diözesanleiter überreichte ihm Edward Kadoch bei dieser Gelegenheit eine Urkunde des Mesnerverbandes.

## **Gesellig ging's zu.....**

beim zweiten Treffen der Mesnerinnen und Mesner des Bezirkes Ebersberg am 21. September 2016.



Nach der Begrüßung informierte Dekanatsleiter Isidor Perstorfer zuerst die Teilnehmer über allgemeine Neuigkeiten aus dem Verband, bevor er sich dem Thema „Mesnertreffen in Ebersberg - neu organisieren?“ zuwandte. Es wurde darüber gesprochen, wie man mehr Teilnehmer für Versammlungen und Ausflüge gewinnen könnte. Dabei war die Überlegung, Bezirkstreffen an wechselnden Orten im Dekanat zu veranstalten, war im Gespräch.



Neben diesen Punkten blieb den Teilnehmern aber auch Zeit zum gemütlichen Ratsch und Austausch untereinander.



## Dekanatsleiter:

Franz Bauer  
Bahnhofstr. 10  
85435 Erding  
Tel. 08122/41975  
0151/10660111

Email: xaver.bauer@t-online.de

Pfarrrei: Mariä Verkündigung, Altenerding

## Termin des Bezirkstreffens 2017

11. Januar 2017

## Bezirkstreffen 2016:

Am 13. Januar 2016 trafen sich 27 Mesnerinnen und Mesner aus dem Dekanat Erding im Pfarrheim Altenerding zur alljährlichen Versammlung.

Dekanatsleiter Franz Bauer begrüßte seine Gäste, darunter Diözesanleiter Edward Kadoch.



Nach einem Gedenken an die verstorbenen Mesner, an diesem Tag besonders an Josef Westermeier aus Gigling, wurden die neuen Mesner aus Klett-

ham Und Walpertskirchen in unserer Runde vorgestellt und herzlich willkommen geheißen.



Nachdem vielerlei Informationen über das Verbandsleben, besonders über die Veranstaltungen und Termine des kommenden Jahres erteilt wurden, überreichten Diözesanleiter Edward Kadoch und Stellvertreter Franz Bauer

dem Jubilar Erich Weber aus Riding die silberne Ehrennadel und eine Urkunde zum 25jährigen Dienstjubiläum.

Bei Kaffee und Kuchen kam natürlich auch ein reger Gedankenaustausch nicht zu kurz.

Als besondere Überraschung für den Dekanatsleiter trug die Mesnerin Elisabeth Greckl folgendes selbst geschriebenes Gedicht vor:

## Zum Mesnertreffen

von Elisabeth Greckl

**L**iabe Kolleginnen  
und Kollegen,

**S**chee,

dass ma wieda beinanda san  
z'Oidarding  
mit eich Mesner zsamm.

**D**a Bauer Franz,  
der is Bezirksleiter im Dekanat,  
vertritt uns Mesner,  
is oiwei parat.

**H**err Kadoch ois Diözesanleiter  
nimmt si a immer Zeit  
und is für große und kloane  
Frag'n stets bereit.

**G**wiss gibt's a wos  
Neis im Verband,  
des wern mia heid erfahrn,  
do san ma scho g'schpannt.

**Z**'ruck g'schaugt wird a  
ins oide Jahr,  
wos g'wen is und wos ois war

**U**nd für des Neie  
gibt's wieda Termine,  
hör'n ma guad zua,  
dann wean mas inne.

**U**nsre Tot'n aus unsre Reihen  
dean ma ned vagess'n,  
sie san gewiss a scho unta uns  
da herinna g'sessn.

**G**uad dass de Treff'n  
ned im Dezemba san,  
do wo de Mesna  
oiwei so an Hauffa Arbad ham,

**C**hristbaum  
steh'n no in de Kirchan drin,  
mim Aufgramma  
wieda vui Arbat zuakimmt.

**A**ba jetzt g'frein ma uns olle  
auf an guad'n Kaffee  
und guade Kuacha,  
am liaban möchte ma  
an jed'n vasuacha.

**D**ankschön sog'n ma  
für's Bacha heid,  
und jetz a guade Untahoidung  
für olle Leid.





### Dekanatsleiterin:

Maria Wildgruber  
Kleine Wies 21 a  
85354 Freising  
Tel: 08161/66152  
Email: wigruma@gmx.de

Pfarrrei: St. Georg und Dom St. Maria und St. Korbinian, Freising

### Termin des Bezirkstreffens 2017

27. März 2017

### Bezirkstreffen 2016 - im Wald....

Am 14. März 2016 kamen die Mesnerinnen und Mesner der Dekanate Freising und Weihenstephan einem etwas anderen Bezirkstreffen zusammen, im Wald!

Am Treffpunkt an der Thalhauser Straße angekommen, wurden die Teilnehmer von der Dekanatsleiterin Maria Wildgruber, dem stellv. Diözesanleiter Franz Bauer und dem Mesner Lorenz Grottenthaler in Empfang genommen und marschierten gemeinsam durch den „Weltwald“ im Kranzberger Forst. Dort ist auf einer Fläche von 100 ha eine Sammlung von Bäumen aus aller Welt gepflanzt worden. Seit den ersten Pflanzungen im Jahr 1987 gibt es jetzt bereits über 300 Baum- und Straucharten wie z. B. Tulpenbäume, Libanon-Zedern oder Japanische Schirmtannen. Lorenz Grottenthaler, der selbst bei den Pflanzungen dabei war, führte seine Kolleginnen und Kollegen auf eine Entdeckungsreise durch die Kon-

tinente zur Kirche St. Clemens, in der Mitte des Weltwaldes. Das Kirchlein aus dem Jahr 1250 steht auf einer sanften Anhöhe in einer Lichtung des Kranzberger Forstes wird auch als Waldkapelle Oberberghausen bezeichnet. Früher war sie die Dorfkirche mit Friedhof des ehemaligen gleichnamigen Weilers. Während der eindrucksvollen Besichtigung der Kirche erfuhren die Teilnehmer vieles über deren Geschichte.

Das nächste Ziel der Mesnergruppe war Thalhausen, etwa 5 km westlich

von Freising. Dort besichtigten sie die zum Schloss gehörende Kapelle St. Anna aus dem Jahr 1703. In dieser Kapelle stand bis 1916 eine Muttergottesfigur des Jakob Kaschauer, deren Original sich aber, durch eine Kopie ersetzt, inzwischen im Bayerischen Nationalmuseum in München befindet.

Zum Ende der Veranstaltung zogen es die Teilnehmer wieder zurück nach Freising. Dort ließen sie den eindrucksvollen, aber auch anstrengenden, Nachmittag im Weihenstephaner Bräustüberl ausklingen.





## Dekanatsleiterin:

Maria Bader  
Mammendorf  
Tel. 08145/997730  
Pfarrei: St. Jakob, d.  
Ä., Mammendorf

## Termin des Bezirkstreffens 2017

9. Januar 2017

## Rückblick auf 2016

Einen interessanten Nachmittag verbrachten die Mesnerinnen und Mesner des Dekanates Fürstenfeldbruck, wie gewohnt gleich zu Beginn des neuen Jahres, am 11. Januar im Pfarrheim der Pfarrei St. Jakob der Ältere in Mammendorf.

Neben einem Rückblick auf das vergangene Jahr im Mesnerverband, einer Vorschau auf die Pläne und Termine des neuen Jahres kam natürlich auch der gemeinschaftliche Gedankenaustausch nicht zu kurz.



## **Gestern - heute - morgen**

**"Ja damals!" sagen wir manchmal  
und schauen zurück  
in die Vergangenheit:  
Damals war alles besser und schöner.  
Und die Jugend damals  
war auch nicht so schlimm wie heute.  
Oder wir grübeln  
über vergangene Schmerzen,  
Kränkungen, Fehler, Misserfolge.  
"Wie wird es morgen?"  
fragen wir manchmal  
und machen uns Sorgen  
im Blick auf die Zukunft:  
Werden wir gesund bleiben,  
genug haben zum Leben?  
Wird Frieden sein?  
"Schau mich an!" sagt das Heute:  
Was gestern war, ist vorbei.  
Was morgen kommt, liegt im Dunkel.  
Hab' Vertrauen!  
Lebe und verliere keinen Augenblick  
vom Jetzt.**

(Gisela Baltes,  
in: Pfarrbriefservice.de)



## Dekanatsleiter:

Alfred Schwindsackl  
Äußere Regensburger Str. 20  
84034 Landshut  
Tel. 0170 530 62 54  
Pfarrei: St. Jodok, Landshut

## Termin des Bezirkstreffens 2017

19. Juni 2017

## Rückblick 2016

### **Jährliche Mesnerversammlung in Hoheneggkofen**

Am 6. Juni 2016 hatte der Dekanatsleiter des Bezirkes Landshut seine Kolleginnen und Kollegen in die Pfarrei St. Johannes Baptist, Hoheneggkofen, geladen.

Bei der Vorbereitung unterstützt wurde er durch die dortige Mesnerin Marianne Thaler.

Zu Beginn wurde eine Vesper in der Kirche gefeiert.

Beim anschließenden Zusammensein im Pfarrheim wurden die Mesnerinnen und Mesner durch den Dekanatsleiter und den Stellvertretenden Diözesanleiter Franz Bauer ausführlich über Neuigkeiten aus dem Mesnerverband und bevorstehende Termine und Veranstaltungen informiert.

Natürlich gab es auch ausreichend Gelegenheit zum gegenseitigen Gedankenaustausch und Erfahrungsaustausch.

## Dekanatsleiter:

Paul Skuban  
82515 Wolfratshausen  
Email: paul.skuban@web.de  
Pfarrei: St. Andreas, Wolfratshausen

## Termin des Bezirkstreffens 2017

26. Juni 2017

## Rückblick auf 2016



Zum Bezirkstreffen in Wolfratshausen am 20. Juni konnte Bezirksleiter Paul Skuban neben einigen Mesnerinnen auch Diözesanleiter Edward Kadoch in Pfarrei St. Andreas begrüßen.

Nach der Besichtigung der Kirche mit



dem imposanten Hochaltar wurden die Teilnehmer bei der Versammlung im Pfarrheim über Neuigkeiten aus dem Verband informiert. Gedankenaustausch und persönliche Gespräche kamen natürlich auch nicht zu kurz.



## Dekanatsleiter:

Bartholomäus Bauer  
Kirchenweg 12  
85368 Sixthaselbach  
Tel: 08764/1549  
Email: Bartholomäus.  
Bauer@t-online.de

Pfarrei: St. Petrus Ap., Schweinersdorf,  
Filiale St. Sixtus, Sixthaselbach

## Termine der Bezirkstreffen 2017

6. März 2017  
23. Oktober 2017

## Nachlese aus dem vergangenen Jahr:

### **Frühjahrsbezirkstreffen in Mauern**

Bei frühlingshaften Temperaturen trafen sich am 22. Februar 2016 in der Pfarrkirche St. Johannes d. T. Mauern über 30 Mesnerinnen und Mesner. Zunächst wurden sie vom Gemeindeferenten Otto Pauer zu einer Andacht

und Kirchenführung begrüßt. Gleich zu Anfang überraschte er sie mit der Frage: „Wer ist eigentlich der Patron der Mesner?“ Zunächst ein Achselzucken in den Reihen. Aber Herr Pauer fügte hinzu, dass man bereits beim Eintritt in die Mauerner Kirche von diesem Heiligen begrüßt wird.



Als Herr Pauer den Namen des Heiligen Bruder Konrad nannte, erinnerte sich so Mancher und stimmte mit einem Kopfnicken zu. Er erklärte noch einige Abschnitte aus dem Leben dieses Heiligen, der als Schutzpatron der Mesner im Süddeutschen Raum verbreitet ist. Bei der anschließenden Andacht gedachten sie auch in den Fürbitten ihrer verstorbenen Kolleginnen und Kollegen im Mesnerberuf. Gemeinsam beteten sie das Mesnergebet. Bei der Kirchenführung verwies Otto Pauer, dass wahrscheinlich durch den Patron Johannes d. T. schon im achten Jahrhundert eine Taufkirche bestand. Die jetzige Kirche stammt aus dem 11. Jahrhundert. Zunächst war die Kirche ein einschiffiger Bau und wurde durch den Schlossbesitzer um 1500 um die niedrigere Kapelle als Gruftkirche angebaut. Erst Ende des 17. Jahrhunderts entstand die heutige Form, als offene durch Pfeiler getrennte zweischiffige Kirche, wobei der rechte Teil als Sebastiane Seite bezeichnet wird. Der Barockturm wurde 1711 von Pfarrer Franz Hölderich erbaut. In den 1970er Jahren wurde die Kirche u. a. durch die Entfernung des Hochaltars in eine schlichtere Ausstattung versetzt. Erst um 2000 erhielt die Kirche das heutige Aussehen in der moderneren Form mit Glasausstattung am Hochaltar, Volksaltar und Ambo. Zum Schluss bedankten sich die Mesnerinnen und Mesner mit einem kleinen Geschenk bei Otto Pauer für die interessante Kirchenführung. Der Weg

führte anschließend durch den Altarraum vorbei am Abendmahlbild, das um 1750 in die Kirche gebracht wurde. Die Köpfe sind Porträts, die Namen der gemalten Personen sind auf der Rückseite aufgeschrieben. Christus in der Mitte ist der damalige Pfarrer Johann Baptist Denk. 1753 berichtet Johann Baptist Peißl an den Bischof, dass über 100 Jahre in der Pfarrkirche Fasten-Komödien aufgeführt wurden.



Nach Besichtigung der Sakristei ging es ins Pfarrheim. Dort erwartete die Teilnehmer bereits Kaffee, Kuchen und „Kirdanudeln“. Im Pfarrsaal begrüßte Dekanatsleiter Bartholomäus Bauer alle Anwesenden, besonders Edward Kadoch vom Mesnerverband, KODA-Mitglied Franz Dirnberger und den Dekanatsleiter aus Landshut Alfred Schwindsackl. In einer PowerPoint-Präsentation wurde u. a. mit Bildern Rückschau auf die vergangenen Veranstaltungen sowie ein Blick in die zukünftigen Themen gehalten. Besonderes Interesse wurde an der Präsentation „Aktuelles und Wissenswertes“, die Dankens werter Weise von Klaus Probst zur Verfügung gestellt wurde,

gezeigt. Herr Probst hatte die Präsentation bereits in der Mesnerversammlung im Januar in München gezeigt. Beim Ausblick in die Zukunft waren besonders die Mesnerversammlungen in München, der 4-Tagesausflug in die Sächsische Schweiz mit Dresden und Meißen auf den Spuren des Hl. Benno zu erwähnen. Der Ausflug vom Dekanat Moosburg nach München mit Führung Liebfrauenturm und St. Peter wird

an einem Montag im Juli organisiert, wobei bereits mehrere Anwesende ihre Teilnahme bekundeten. Zum Schluss bedankte sich Dekanatsleiter Bauer bei den Kuchenbäckerinnen, bei

den Gästen vom Verband, sowie bei allen weiteren Gästen für das zahlreiche Erscheinen.

## **Ausflug nach München mit Dombesichtigung am 11.07.2016**

Bei sehr sommerlichen Temperaturen machten sich die Mesnerinnen und Mesner aus dem Dekanat Moosburg mit Begleitpersonen zu einem Ausflug nach München auf den Weg. Erster Treffpunkt war der Bahnhof in Moosburg. Mit den Zug ging es Richtung Freising, dort warteten bereits die Kolleginnen und Kollegen aus dem westlichen Teil des Dekanats. Nur eine Kollegin war im Stau hängen geblieben und verpasste den Anschluss.

Sie fuhr dann aber alleine mit dem Zug nach München. Wir anderen fuhren mit der S-Bahn bis zum Marienplatz. Nach einem kurzen Fußmarsch waren wir pünktlich um 11:00 Uhr im Münchner Dom „Zu Unserer Lieben Frau“. Mittlerweile war auch unsere Anita (Zug war schneller als S-Bahn) und ein Paar mit dem Auto angereist.



Dort begrüßte der Domesner Michael Hüttinger 28 Personen zu einer sehr interessanten Führung durch den imposanten, dreischiffigen, spätgotischen Bau aus dem 15. Jahrhundert. Unser Rundgang begann am Teufelstritt und führte uns weiter an das Kenotaph von Ludwig den Bayer. Vorbei an den Seiten-Kapellen zur St. Benokapelle in die Bischofsgruft. Besonders interessant war die Automatenuhr, an der so mancher Besucher ganz unscheinbar vorbei geht. Über dem Sakristei-Portal betrachteten wir das ehemalige Hochaltarbild Maria Himmelfahrt. Anschließend nahmen wir in den ersten Reihen der Kirchenbänke Platz, wurden von Diakon Bernhard Stürber

begrüßt und beteten mit ihm gemeinsam das Mittagsgebet-Angelus. Danach um 12:10 Uhr waren alle sehr gespannt auf das Spiel der Automatenuhr, welches die Fürbitte von Christus und Maria bei Gottvater zeigt. Nun ging es aber in den Wirkungsbereich des Mesners, die Sakristei. Wir waren beeindruckt über die moderne Technik, die vielfache Ausstattung und wertvollen Gegenstände. Eigentlich wie in jeder Sakristei, bloß „eine Schuhnummer größer“ wie der Domesner hinzufügte.

Zum Schluss bedankten wir uns für die sehr interessante Domführung bei Michael Hüttinger und gingen zum Mittagessen zum Augustiner Klosterwirt. Auf dem Weg dorthin kam auch unser

Diözesanleiter Edward Kadoch dazu. Anschließend bildeten sich kleinere Gruppen, die dann in der Münchner Innenstadt zum Bummeln, shoppen oder den Besuch von weiteren Sehenswürdigkeiten wie z. B. St. Peter, den Viktualienmarkt unterwegs waren.



Bei Kaffee, Kuchen oder einem „Riesen-Früchteeisbecher“ (Erna hat ihn nicht „zwunga“) verging der Nachmittag wie im Flug. Treffpunkt zur Heimreise war um 16:30 Uhr an der Mariensäule am Marienplatz. Froh gelaunt und in bester Stimmung traten wir mit der S-Bahn die Heimfahrt an, wobei es unterwegs zu regnen anfang. Auf dem Fußweg vom Bahnhof zum Auto bekamen wir dann die nötige Erfrischung nach dem sehr heißen Tag von oben ab.

## Herbstbezirkstreffen in Tölzkirchen

Am 24. Oktober 2016 trafen sich zum Herbsttreffen vor der Filialkirche St. Michael in Tölzkirchen 31 Mesnerinnen und Mesner darunter auch Diözesanleiter Edward Kadoch. Bei herrlichem Herbstwetter konnte man bei der Begrüßung die warmen Sonnenstrahlen genießen.



Anschließend gingen wir in die Kirche und wurden von der Mesnergattin Erna Wiesheu begrüßt. Sie war ganz in ihrem Element als sie von der Kanzel aus in sehr beeindruckender Weise die „Highlights“ dieser Kirche erklärte. Der

Ort Tölzkirchen geht auf das Jahr 837 zurück und hat im Laufe der Jahrhunderte mehrmals den Namen gewechselt und bedeutet „Kirche im Tannenwäldchen“. Sie war früher dem heiligen Johannes



geweiht, jetzt ist der Patron der Hl. Michael. Die frühere Kirche war im Laufe der Zeit zu klein geworden. Im Jahr 1924 erfolgte gleichzeitig sowohl für Tölzkirchen als auch für Baumgarten der Neubau der Kirchen. Der Turm musste aber aus denkmalpflegerischer Sicht stehen bleiben und deshalb die ursprünglich nach Osten ausgerichtete Kirche eine neue Richtung nach Süden

bekommen. Die

Südausrichtung von Kirchen ist sehr selten. Am neuen Langhaus wurde auch die Apsis für den neuen Hochaltar angebaut. Neben

Turm und Apsis ist die Sakristei untergebracht.

Unter dem Turm ist der alte Hochaltarraum mit einem Kreuzgewölbe erhalten. Mit dem neugotischen Hochaltar wirkt er wie eine Seitenkapelle.



Kirche. Viel Applaus gab es von den Mesnerinnen und Mesnern.

Bei der anschließenden Andacht mit Mesnergebet wurde auch der verstorbenen Kolleginnen und Kollegen im Mesnerdienst und dabei besonders der beiden in diesem Jahr verstorbenen Mesnerinnen aus unserem Dekanat Moosburg gedacht.

Nach der Andacht führen wir nach Hausmehring ins Gasthaus Huber. Bei Kaffee, Kuchen und auch Brotzeiten verging die Zeit wie im Fluge.

Die Themen aus dem Verbandsleben und Dekanat wurden diesmal sehr zügig abgehandelt, damit genügend Zeit zum „Ratschen“ und

Gedankenaustausch gegeben war.

Zwischen dieser Kapelle und dem Chorraum befindet sich eine schöne Barockkanzel mit Darstellung der vier Evangelisten und ihren Sinnbildern.

Der Chorraum mit seinem neuen Hochaltar wirkt von den Kirchenbänken aus betrachtet, wie eine Bühne.

Zur weiteren Innenausstattung zählt ein Kreuzweg aus dem späten 19. Jhrt. Als Deckengemälde sind im Langhaus mehrere Bilder in moderner Darstellung aus dem Jahr 1956 angebracht, die anfangs bei den „Einheimischen“ sehr umstritten waren, wie Erna Wiesheu erzählte. Die Pfeifenorgel auf der Empore ist momentan außer Betrieb und kann erst nach aufwendiger und kostspieliger Reparatur wieder erklingen. Nach den Ausführungen von Erna Wiesheu bedankte sich Dekanatsleiter Barth. Bauer mit einem Blumenstrauß für die ausführliche und sehr interessante Führung dieser wunderschönen



Nach der geselligen Runde machten sich die letzten Besucher erst gegen 18.00 Uhr auf den Heimweg.



### Dekanatsleiter:

Hans Asanger  
Forstmeierstr. 12  
84544 Aschau  
Tel: 08638/67680  
Pfarrei: Maria Himmelfahrt Aschau am Inn

### Termine der Bezirkstreffen 2017

6. März 2017  
13. November 2017

### Rückblick auf ein erfreuliches Jahr:

**Unser erstes Treffen** fand am **7. März in Niederbergkirchen** statt, wo wir gemeinsam in der Pfarrkirche eine Kreuzwegandacht beteten. Anschließend versammelten wir uns im Pfarrheim, wo wir von unserer Kollegin Elisabeth Paintmeier mit Kaffee und leckeren Kuchen bewirtet wurden. Dekanatsleiter Hans Asanger und Diözesanleiter Edward Kadoch hielten Rückschau und informierten über die Pläne für 2017, besonders über die Mesnerversammlungen in München und den 4-Tages-Ausflug nach Dresden. Die schon zur Tradition gewordene **jährliche Kirchenbesichtigung** stand am **20. Juni** auf dem Programm. Unsere Kollegin Barbara Glück führte uns erst nach Oberndorf zur St. Katharina-Kirche und danach nach Haag in die Marktpfarrkirche Maria Himmelfahrt. Beim **Mesnerausflug** nach Dresden, Meißen und in die sächsische Schweiz Anfang Juli kam 1/5 aller Teilnehmer aus unserem Bezirk.

Am **14. November** fand unser **Herbsttreffen in Aschau am Inn** statt. Nach einer Andacht zum Gedenken an die verstorbenen Kolleginnen und Kollegen in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt kamen fast 40 Mesnerinnen und Mesner im Pfarrheim zusammen. Neben dem Diözesanleiter Edward Kadoch konnte Hans Asanger auch den Leiter der Überdiözesanen Mesnerschule, Martin Thullner, begrüßen, der uns in einem hervorragenden Vortrag den Mesnerdienst näherbrachte.



Anschließend wurde ein Bezirks-Ausflug für 2017 geplant, der uns am 24. April nach Regensburg zur Turmuhrenfabrik Rauscher, zum Hundertwaserturm in Abensberg und eventuell zum Klosters Weltenburg führen soll. Am Ende des Bezirkstreffens bedankte sich der Dekanatsleiter für die großartige Beteiligung in der Hoffnung, dass auch die Treffen im kommenden Jahr wieder so zahlreich angenommen werden würden.



Dekanate Innenstadt, Perlach, Trudering, Ottobrunn, Bogenhausen, Feldmoching, Forstenried, Freimann, Giesing, Laim, Nymphenburg und Pasing



### **Dekanatsleiterin:**

Ursula Odenthal  
Loristr. 21  
80335 München  
Tel. 01522-8920902

Email: UOdentha@ebmuc.de  
Pfarrei: St. Benno, München

### **Termine der Bezirkstreffen 2017**

3. April 2017  
2. Oktober 2017

### **Rückblick 2016:**

#### **Im Norden unterwegs**

Zwei relativ „junge“ Kirchen standen heuer im Mittelpunkt unserer Bezirkstreffen.

**Im Frühjahr** trafen wir uns in der Pfarrei **St. Johannes Evangelist im Pfarrverband Fasanerie-Feldmoching**. Diese 1968 geweihte Kirche ist die Wirkungsstätte unseres Verbands-Kassiers Paul Baron. Er brachte uns den modernen Kirchenbau aus Betonrippen und unverputztem Ziegelmauerwerk in seinen Ausführungen näher.

Einige Besonderheiten, wie z. B. der bei Bedarf sprudelnde Taufbrunnen und der als Pult für Evangeliar und Wochentags-Lesungen ge-

staltete Siebenarmige Leuchter zogen die Aufmerksamkeit im anschließenden Rundgang auf sich. Informative Gespräche beendeten bei reichlich Kuchen- und Getränke-Auswahl diesen Nachmittag.

**Im Herbst** machten wir uns nach **Neuhausen-Nymphenburg** auf. Als „St. Magdalena“ – Kirche 1930 fertig gestellt, wurde sie 1936 in „Christkönig“ umbenannt. Dieser längsovale Kirchenbau mit seinen markanten Türmen unweit des Nymphenburger Schlosskanals besticht durch seine schlichte Innenausstattung.

Beim Rundgang durch die angrenzenden Gemeinderäume und die Sakristei konnten wir feststellen, dass Renovierungen nicht immer im Zeitplan liegen und so manche „Tücken des Objekts“ sich erst beim Einbau offenbaren.

Auch hier endete der Nachmittag traditionell bei Kaffee, Kuchen und angeregtem Austausch.







## Dekanatsleiter:

Edward Kadoch  
Scheuchenstulstr. 19  
83024 Rosenheim  
Tel: 0170-4843094

E-Mail: Mesnerverband @eomuc.de  
Pfarrei: St. Josef der Arbeiter,  
Rosenheim-Oberwöhr

## Termine der Bezirkstreffen 2017

8. Mai 2017  
28. August - Herbstfest Rosenheim  
25. September 2017  
27. November 2017

## Rückblick 2016:

### **Frühjahrstreffen im Bezirk Rosenheim**

Zum alljährlichen Frühjahrstreffen kamen zahlreiche Mesnerinnen und Mesner aus den Dekanaten Rosenheim, Inntal und Wasserburg an 2. Mai im Happinger-Hof zusammen.



Wieder gab es viel Interessantes zu berichten und beraten. Unter anderem wurden der Jahresablauf und die Vielzahl der Termine für 2016 besprochen und festgelegt.

Max Sollinger erklärte sich auch heuer wieder bereit, den Mesnerausflug unseres Bezirkes am 25. Juli 2016, nach

Rabenden und Altenmarkt/Alz, zu organisieren.

Ein weiteres Thema war natürlich der Mesnerausflug des Verbandes, welcher die Teilnehmer Anfang Juli nach Dresden, Meißen und durch die sächsische Schweiz führen soll.

Leider wurde unsere Stimmung am Ende der Veranstaltung sehr getrübt. Wir mussten nämlich erfahren, dass es unserer ehemaligen Kollegin Therese Schlarb, frühere Mesnerin von Rott am Inn, gesundheitlich sehr schlecht geht.

**Zum Abschied von Therese Schlarb** - Altmesnerin von Rott am Inn

Nach langer schwerer Krankheit ging unsere allseits beliebte und geschätzte Kollegin Therese am 4. Mai 2016 von uns. Am Trauergottesdienst am 10. Mai, bei der sich sowohl die Pfarrgemeinde, als auch mehrere Geistliche und das gesamte Seelsorgteam von ihrer ehemaligen Mesnerin verabschiedeten, nahmen auch zahlreiche Kolleginnen und Kollegen mit einer Fahnenabordnung des Verbandes teil.

Bei der anschließenden Beerdigung senkte Edward Kadoch die Fahne des Mesnerverbandes am offenen Grab zu einem letzten Gruß an Therese.

**Am Gottesdienst für die verstorbenen Mesnerinnen und Mesner** des Bezirkes Rosenheim, in der kleinen Filialkirche St. Peter, Westerndorf bei Rosenheim, nahmen am 6. Juni 2016 14 Kolleginnen und Kollegen teil. Gleich zu Beginn der Messe wurden wir herzlich von Pfr. Herbert Holzner begrüßt und feierten

in der vollen Kirche zusammen mit allen Gläubigen die hl. Eucharistie.



Nach dem Gottesdienst wollten wir nicht gleich nachhause fahren und so ließen wir den Abend in einer geselligen Runde und bei einem guten Essen im Gasthaus Höhensteiger ausklingen. Für unseren Gottesdienst im nächsten Jahr haben wir überlegt, dass man ihn möglicherweise mit einem Ausflug zum Wallfahrtsort Birkenstein verbinden könnte. Dies wollen wir bei unserer Versammlung im September nochmals besprechen.

## **Ausflug der Mesner aus dem Bezirk Rosenheim (Max Solinger)**



Am Montag den 25. Juli starteten die Mesnerinnen und Mesner aus dem Bezirk Rosenheim zu ihrem alljährlichen Ausflug und das erste Ziel war die Jakobuskirche in Rabenden.

Während der Himmel beim Start in Rosenheim noch kräftig seine Schleusen öffnete, verzogen sich die Wolken auf der Hinfahrt zusehends und ehe wir in Rabenden angekommen sind, schien auch schon die Sonne.

Die dortige Mesnerin erwartete uns bereits und wir durften bei der Besichtigung der renovierten Kirche insbesondere den schönen und sehr wertvollen Flügelaltar bestaunen und uns dabei die Altarbilder erklären lassen.

Auf der Südseite des schmucken Gotteshauses konnten wir auch noch den historischen Friedhof mit seinen kunstvoll geschmiedeten und bemalten Grabkreuzen bewundern. Diese Friedhofanlage ist übrigens einzigartig in der ganzen Diözese.

Nachdem wir im Gasthaus zur Post in Altenmarkt an der Alz genüsslich unser Mittagessen eingenommen hatten, haben wir uns anschließend die Führung

durch die Stiftskirche „St. Margareta“ in Baumburg vorgenommen, bekannt als eine der

schönsten Rokoko-Kirchen Bayerns mit eindrucksvollen Decken- und Altargemälden sowie üppiger Ausstattung mit Seitenaltären sowie Figuren von bekannten Meistern.

Hier durften wir auch einen Blick in die geräumige Sakristei werfen und bekamen dabei auch die wertvollen Messgewänder gezeigt, wie sie zu früheren Zeiten noch getragen wurden.



Besonders interessant war die von Frau Höcherl geschilderte, wechselhafte Geschichte der ehemaligen Klosterkirche, die sich seit der Sekularisation nun im Staatsbesitz befindet. Sie ist auch die Pfarrkirche von Altenmarkt und erfreut sich besonderer Beliebtheit bei Brautpaaren, die hier den Bund der Ehe schließen.

Zum Nachmittagskaffee war für uns beim Gasthaus Roiter ein Tisch gedeckt und hier an diesem idyllischen Fleckerl, nahe an der Alz, ließen wir den schönen Ausflugstag gemütlich ausklingen.

**Ihrer jährlichen Tradition** folgten die Mesnerinnen und Mesner am 29. August mit **dem Besuch des Rosenheimer Herbstfestes.**

Bevor sie sich zum Bummel über die Wiesn aufmachten, ließen sie sich im Flötzingler Zelt Hendl, Fisch und Radlermaß schmecken. Am Ende des Herbstfestbesuches genossen sie das herrliche sonnige Wetter - wie alle Jahre - bei einer Fahrt im Riesenrad.

## Zum Herbsttreffen in Happing

kamen zahlreiche Mesnerinnen und Mesner.

Nach einem kurzen Rückblick auf die beiden Mesnerausflüge (Rabenden im Bezirk und Dresden im Verband) galt es, unsere Termine für 2017 zu besprechen.

Dabei kamen wir überein, den Gottesdienst für unsere verstorbenen Kolleginnen und Kollegen in Birkenstein mit dem Ausflug des Bezirkes zusammenzufassen. Max Sollinger hat sich erfreulicherweise wieder bereit erklärt, die Planung zu übernehmen.

Nachdem die Teilnehmer über Neuigkeiten aus dem Verband informiert waren, der Dekanatsleiter bei der Wahl in seinem Amt bestätigt wurde, war es an der Zeit, zum gemütlichen Teil überzugehen und den Nachmittag in einer unterhaltsamen Runde ausklingen zu lassen.



## Dekanatsleitung:

Der Bezirk Scheyern ist derzeit ohne Dekanatsleitung.

Diese wurde bis zur Neuwahl einer Dekanatsleitung stellvertretend von der Diözesanleitung des Verbandes übernommen.

## Termin der Bezirkstreffen 2017

13. Februar 2017

16. Oktober 2017 - Kirchweihtreffen

11. Dezember 2017 - Adventliche Stunde

## Rückblick 2016



### **Dank an Bernhard Kürzinger**

Um ihm für sein langjähriges und unermüdliches Wirken im Verband, besonders in der Vorstandschaft als stellvertretender Diözesanleiter und Kassier und auf Bezirksebene als Dekanatsleiter, gebührend zu danken, besuchten DL Edward Kadoch und stellv. DL Ursula Odenthal Bernhard Kürzinger anfang Februar in Scheyern und überreichten ihm einen Präsentkorb und eine Urkunde.

## **Kirchweihtreffen in Illmünster**

Zahlreiche Mesnerinnen und Mesner kamen zum Kirchweih-Bezirkstreffen des Dekanates Scheyern in Illmünster. Dieses wurde von der dortigen Ruhestands-Mesnerin Lena Kreitmeir hervorragend vorbereitet.

Nach der Begrüßung durch Diözesanleiter Edward Kadoch und Geistlichem Beirat Dr. Mittermeier sprach dieser zur Besinnung über die Bedeutung des Altars als Symbol für Christus.

Anschließend informierte Edward Kadoch seine Kolleginnen und Kollegen über wichtige Neuigkeiten und Termine aus dem Verband.

Bei Kaffee, Kirchweihnudeln und Kuchen wurde die Zukunft des Verbandes im Bezirk Scheyern eingehend besprochen. In diesem Zusammenhang wünschten alle Anwesenden, dass auch in diesem Jahr ein Bezirkstreffen im Advent stattfinden soll. Die genaue Örtlichkeit soll in den nächsten Wochen bestimmt und bekannt gemacht werden. Ebenfalls wurde eingehend über die Wahl einer neuen Dekanatsleitung beraten, welche in naher Zukunft ansteht.



## Dekanatsleitung:

Der Bezirk Werdenfels ist derzeit ohne Dekanatsleitung.

Diese wurde bis zur Neuwahl einer Dekanatsleitung stellvertretend von der Diözesanleitung des Verbandes übernommen.

## Termin der Bezirkstreffen 2017

24. April 2017 in Wildsteig

6. November 2017

## Rückblick 2016



**Zum Herbsttreffen** kam die (verbliebene) Mesnergemeinschaft der Dekanate Rottenbuch und Werdenfels am am 7. November 2016 im Pfarrheim der Pfarrei Maria Himmelfahrt in Partenkirchen zusammen. Aus dem Mesnerverband nahmen Geistlicher Beirat, Pfr. Dr. Mittermeier, Diözesanleiter Edward Kadoch und Stellv. Diözesanleiter Franz Bauer teil.

Nachdem sich alle begrüßt hatten, folgte ein geistlicher Impuls durch Dr.

Mittermeier, dessen Thema „zu Allerheiligen als uraltes Gedächtnis der frühchristlichen Märtyrer“ war.

Anschließend bedankte sich die Vorstandschaft des Verbandes bei allen Anwesenden für ihre Teilnahme. Ein besonderer Dank galt dem Mesner Anton Schretter, seiner Ehefrau und allen Helferinnen für die gute Vorbereitung des Treffens und die Bewirtung.

Ein weiterer Dank ging in dieser Runde nochmal an den bisherigen Dekanatsleiter Schorsch Kriner aus Mittenwald

für seine langjährige Tätigkeit im Verband.

Danach folgte ein ausführliches Gespräch über das Zustandekommen der derzeitigen Situation im Bezirk Werdenfels. In diesem Zuge konnten auch viele Unklarheiten aus der Vergangenheit eingehend besprochen und geklärt werden.

Alle Anwesenden äußern den Wunsch nach einem Fortgang des Mesnerverbandes in den

Dekanaten Rottenbuch und Werdenfels. Anton Schretter, Mesner der Pfarrei Maria Himmelfahrt in Partenkirchen erklärte sich bereit, bis zur Neuwahl einer Dekanatsleitung dieses Amt kommissarisch zu übernehmen.

Die Mesnerinnen und Mesner wurden daraufhin ausführlich über die Termine und Pläne des nächsten Jahres informiert. Ebenso wurde das nächste Treffen des Bezirkes Werdenfels im Frühjahr 2017 in Wildsteig geplant.

## Januar 2017

### **Bezirkstreffen - Fürstenfeldbruck**

Montag, 9. Januar 2017

### **Bezirkstreffen - Erding**

Mittwoch, 11. Januar 2017

### **Mesnersammlung - München,**

im Pater-Rupert-Mayer-Haus (Caritas)  
Hirtenstr. 4, 80335 München (Hbf)

Montag, 23. Januar 2017

## Februar 2017

### **Überdiözesane Mesnerschule**

55. Grundkurs

Palotti-Haus, Freising

Montag, 6. bis Freitag 24. Februar 2017

### **Bezirkstreffen - Scheyern**

Montag, 13. Februar 2017

## März 2017

### **Bezirkstreffen - Mühldorf**

Montag, 6. März 2017

### **Bezirkstreffen - Moosburg**

Montag, 6. März 2017

### **Mesnerexerzitien in Salzburg**

### **Apokolatshaus der Pallottiner**

Montag 13. März 2017 bis

Freitag 17. März 2017

### **Bezirkstreffen - Bad Aibling**

Montag, 20. März 2017

### **Bezirkstreffen - Freising**

Montag, 27. März 2017

### **Einkehrtag - Chiemgau**

Montag, 27. März 2017

## April 2017

### **Bezirkstreffen - München**

Montag, 3. April 2017

### **Bezirkstreffen - Werdenfels,**

Montag, 24. April 2017 - Wildsteig

### **Bezirkstreffen - Ebersberg**

Mittwoch, 26. April 2017

## Mai 2017

### **Bezirkstreffen - Bad Tölz/Miesbach**

Mittwoch, 3. Mai 2017

### **Bezirkstreffen - Rosenheim**

Montag, 8. Mai 2016

### **Mesnersammlung - München,**

im Pater-Rupert-Mayer-Haus (Caritas)  
Hirtenstr. 4, 80335 München (Hbf.)

Montag, 22. Mai 2017, 14.00 Uhr

### **Bezirkstreffen - Dachau**

Montag, 29. Mai 2017, 16.00 Uhr

## Juni 2017

### **Bezirkstreffen - Landshut**

Montag, 19. Juni 2017

### **Bezirkstreffen - Wolfratshausen**

Montag, 26. Juni 2017

## Juli 2017

### **Mesnerausflug nach Nördlingen (1 Tag)**

Montag, 3. Juli 2017

## August 2017

### **Bezirk Rosenheim - Herbstfestbesuch**

Montag, 28. August 2017

## September 2017

**Wies'n-Mesnerversammlung - München**  
im Pater-Rupert-Mayer-Haus (Caritas)  
Hirtenstr. 4, 80335 München (Hbf.)  
Montag, 18. September 2017, 14.00 Uhr

**Bezirkstreffen - Ebersberg**  
Mittwoch, 20. September 2017

**Bezirkstreffen - Rosenheim**  
Montag, 25. September 2017

## Oktober 2017

**Bezirkstreffen - München**  
Montag, 2. Oktober 2017

**ARGE-Tagung in München**  
9. Oktober 2017 bis 11. Oktober 2017

**Bezirkstreffen - Scheyern**  
Montag, 16. Oktober 2017

**Bezirkstreffen - Bad Tölz/Miesbach**  
Mittwoch, 18. Oktober 2017

**Bezirkstreffen - Moosburg**  
Montag, 23. Oktober 2017

## November 2017

**Jahrtag - Bezirk Chiemgau**  
Montag, 6. November 2017

**Bezirkstreffen - Werdenfels**  
Montag, 6. November 2017

**Bezirkstreffen - Mühldorf**  
Montag, 13. November 2017

**Bezirkstreffen - Dorfen**  
Montag, 20. November 2017

**Bezirkstreffen - Rosenheim**  
Montag, 27. November 2017

## Dezember 2017

**Tag der Adventlichen Begegnung mit  
Gottesdienst für verstorbene Mesne-  
rinnen und Mesner**  
Montag, 4. Dezember 2017

**Nikolaustreffen - Bezirk Bad Aibling**  
Montag, 11. Dezember 2017

**Adventliche Stunde - Bezirk Scheyern**  
Montag, 11. Dezember 2017

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Diözesanverband der Mesner im Erz-  
bistum München und Freising e. V.,

Dachauer Straße 5/IV, 80335 München,  
Telefon 089/54828414,

Email: mesnerverband@eomuc.de

www.erzbistum-muenchen.de/mesner  
**Redaktion:** Margit Bayerl und Bartho-  
lomäus Bauer

**Layout:** Margit Bayerl

**Verantwortlich für den Inhalt der  
Texte:** Vorstand, Dekanatsleiter  
und Sekretariat des Verbandes, sofern  
nicht eigens vermerkt.

**Auflage:** 2.000 Stück

**Druck:** Gemeindebrief-Druckerei, Mar-  
tin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

**Die Wiedergabe von Bildern und Tex-  
ten darf nur zu innerkirchlichen Zwe-  
cken und mit unserer ausdrücklichen  
Genehmigung erfolgen.**



Petra Schäfer

Liebe Leserinnen und Leser,

gewiss ist der Name Samuel Koch ganz vielen von Ihnen ein Begriff. Er verletzte sich schwer, als er am 4. Dezember 2010 in der Fernsehshow „Wetten, dass..?“ in Düsseldorf mit speziellen Sprungstiefeln versuchte über fahrende Autos zu springen. Dabei ist er schwer verunglückt und seither vom Hals abwärts querschnittgelähmt.

Im Oktober 2015 ist das Buch

### **Rolle vorwärts**

#### **Das Leben geht weiter, als man denkt**

von Samuel Koch erschienen.

Fünf Jahre ist es her, dass Samuel Koch bei „Wetten, dass ..?“ verunglückte. Fünf Jahre, von denen er sagt: **„Hätte ich von Anfang an gewusst, dass ich so lange fast vollständig gelähmt verbringen muss, ich wäre durchgedreht.“**

Er stellt aber trotzdem fest: **„Ich habe auch viele Stunden erlebt, die schön und glücklich waren und die mir gezeigt haben, dass es sich öfter lohnt zu leben, als man denkt.“**

Die Geschichte des Samuel Koch hat mich sehr berührt. Da ändert sich das Leben eines gerade mal 23-jährigen jungen Mannes binnen Sekunden radikal, nie mehr laufen können, immer auf Hilfe angewiesen sein und dennoch solch einen Lebensmut und eine große innere Kraft aufzubringen....



### **Wie oft lassen wir den Kopf hängen?**

Jammern ist zu einem richtigen Volkssport geworden.

Sollten wir nicht einfach ein wenig dankbarer und zufriedener sein? Dankbar für unsere Gesundheit, für zwei Beine, mit denen wir laufen können, für zwei Arme, die wir heben können? Dankbar für unsere Familie und Freunde? Dankbar, für all die Menschen, die mit uns ein Stück unseres Lebensweges gegangen sind, auch wenn sich die Wege dann wieder getrennt haben? Dankbar für die Sonne, den Regen, für das Grün unserer Landschaft? Dankbar für all das, was wir haben? Änderungen im privaten oder beruflichen Umfeld machen uns oft Angst. Vielleicht kann man hier ja auch eine Chance auf etwas Neues sehen?

**„Ich suche mir jeden Tag schöne Erlebnisse: mal Gründe zum Lachen, mal tief gehende Gespräche oder lohnende Herausforderungen. Ich bekomme und gebe hoffentlich viel Liebe. Negativen Dingen, die täglich mitschwingen, gestehe ich einfach nicht so viel Wichtigkeit zu.“**

Mit diesen Worten von Samuel Koch wünsche ich Ihnen für das neue Jahr: Einen positiven Blick nach vorne! Denn das Leben geht weiter, als man denkt!

**Viel weiter!**

Margit Bayer!